

Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Anzeigen- und die Buchhandlung des Verlegers entgegen. — Erscheint wöchentlich. — Druckerei: Auer-Druckerei, Leipzig Nr. 53.

Anzeiger für das Erzgebirge

Anzeigenpreis: Die Lebensmittelpreise. Die Anzeigen für den Anzeiger des Erzgebirges sind im Verhältnis zu den Anzeigen für den Anzeiger des Erzgebirges um 50% erhöht. — Die Anzeigen für den Anzeiger des Erzgebirges sind im Verhältnis zu den Anzeigen für den Anzeiger des Erzgebirges um 50% erhöht.

Telegramme: Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Konto Amt Leipzig Nr. 1940

Nr. 282

Sonnabend, den 5. Dezember 1925

20. Jahrgang

Eine Zusammenkunft Stresemann-Briand in Paris.

Paris, 3. Dez. Sauerwein meldet dem „Matin“ aus London, daß in den nächsten Tagen eine Zusammenkunft Briand-Stresemann in Paris stattfinden wird. Gestern war plötzlich in London das sensationelle Gerücht ausgebrochen, Stresemann werde bereits auf der Rückreise nach Berlin über Paris fahren und dort Aufenthalt nehmen. Nach den Informationen Sauerweins, die, wie er betont, aus bester Quelle stammen, ist die Pariser Reise Stresemanns im Prinzip schon in Locarno beschlossen worden. Stresemann wäre schon früher nach Paris gekommen, wenn nicht die Ministerkrise in Frankreich ausgebrochen wäre. Es sei aber wenig wahrscheinlich, daß er bereits heute morgen schon auf seiner Rückreise Paris berühren werde, da Briand zu sehr im französischen Parlament beschäftigt sei. Sauerwein schließt also, daß Stresemann „in einigen Tagen“ in Paris sein wird, sobald auch die deutsche Ministerkrise erledigt sei.

Gegenstand der Besprechungen Briand-Stresemann werden „Verhandlungen allgemeiner Art, die bereits in London angeknüpft worden sind“, insbesondere über die Kontinuität der französischen Kriegsverträge, die Handelsluftschiffahrt und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, sein. Nach dem Wunsch Briands, von dem die Initiative zu

der Ministerzusammenkunft ausgegangen sei, sollen aber weitere „praktische Resultate aus der durch Locarno geschaffenen europäischen Solidarität“ erzielt werden.

Berlin, 3. Dez. Gegenüber der „Matin“-Meldung, daß in den nächsten Tagen eine Zusammenkunft zwischen Briand und Reichsaußenminister Dr. Stresemann in Paris stattfinden wird, erklärt man an der Berliner zuständigen Stelle, daß hier von einer solchen Absicht Dr. Stresemanns nichts bekannt ist. Am Sonnabend wird voraussichtlich die Gesamtdemission des Kabinetts erfolgen, und da nach übereinstimmender Auffassung aller politischen Kreise die Regierungskrise sich längere Zeit hinziehen kann, ist gar nicht abzusehen, wieso der Reichsaußenminister Dispositionen über seine Reise nach Paris schon jetzt getroffen haben könnte. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß die Pariser Konferenz über die Luftfahrtfrage, die nach den bisherigen Meldungen morgen beginnen sollte, um einige Zeit verschoben wurde. Ein genauer Zeitpunkt für den Beginn der Konferenz war bisher noch nicht festgesetzt. Man nahm allerdings an, daß sie am Freitag werde beginnen können, doch ist die Verschiebung um einige Tage notwendig geworden.

Brief aus Rio Grande do Sul.

Das Wirtschaftsleben scheint auch in der Neuen Welt noch keine normalen Formen annehmen zu sollen. Brasilien macht augenblicklich eine ähnliche Krise durch wie Deutschland nach Einführung der Rentenmark. Die schon in der Waidotenschaft des Bundespräsidenten Dr. Bernardes angekündigte Besserung des brasilianischen Kurses hat jetzt mit Hochdruck eingeleitet. Die Notpresse wurde angehalten, der Diskontsatz der Staatsbank (Banco do Brasil) wesentlich erhöht, und da zu gleicher Zeit die Kaffeeausfuhr begann, stieg der brasilianische Markt in wenig Wochen, am Dollar gemessen, von etwa 9 auf 7. Die Folgen sind zunächst Geldknappheit, Kreditnot, Sturz der Preise und zum Teil auch Arbeitslosigkeit. In den großen Städten Rio, Sao Paulo, Porto Alegre, nimmt die Zahl der offenen oder verdeckten Bankrotte angelegener Häuser zu. Im Hinterlande, wie hier in Rio Grande do Sul sind die schlimmsten Folgen dieser an sich gesunden Aufwärtsbewegung des Kurses noch verschärft durch die unzureichenden Bahnverhältnisse, den Preisstößen des Landes. Die Geschäftsleute haben schon vor Monaten Tabak, Mais, Getreide, Schmalz und die andern Produkte zu damals hohen Preisen von den Kolonisten gekauft, entweder gleich gegen bar oder gegen spätere Entnahme von Waren für den entsprechenden Wert. Nun ist z. B. Schmalz um mehr als die Hälfte, andere Produkte sind auch um ein Drittel und mehr gefallen. Sie sind aber nicht abtransportiert und liegen auf den Stationen oder in den Lagerhäusern, sodaß mancher Geschäftsmann sein angelegtes Kapital um die Hälfte schwinden hat sehen. Nimmt man noch hinzu, daß vieles durch das lange Lagern verdorben ist, daß ferner die meisten kleineren Kaufleute in den Kolonien mit fremdem Kapital arbeiten, so wird man verstehen, daß tatsächlich im Hinterlande in zahlreichen Kolonien die Geschäftsleute, zumeist Deutsche und Italiener, „bleke“ sind. So tragisch, wie wenigstens früher bräben, ist die Sache allerdings nicht aufzufassen, denn wahrscheinlich werden dieselben Leute, wenn sie sich sonst des Vertrauens erfreuen, wieder nach der Krise mit fremdem Geld anfangen können und nach ein paar Jahren vermutlich besser dastehen als vor dem Zusammenbruch.

Immerhin ist die gegenwärtige Wirtschaftslage trübe. Nirgends gehen die Geschäfte. Die paar Bahnen können auf einmal die Frachten, die aufgegeben werden, bequem schaffen und die Reisenden haben ihre Tätigkeit vielfach ganz inne gestellt. War es voriges Jahr und in diesem Herbst bzw. Frühjahr die Revolution und die Revolutionsfurcht, die lähmte, so spielt diese bei der Beurteilung der Lage kaum mehr eine Rolle, obwohl die Revolution an sich noch nicht beendet ist. Immer noch hält sich der entschiedene strategisch begabte Rebellenführer Prestes, der um diese Zeit des Jahres 1924 von Santo Angelo ausbrach, hoch im Norden von Bahia, immer noch drohen an der argentinischen und uruguayischen Grenze die herausgewagten Revolutionäre mit Einfällen. Erst eben sind sie plötzlich in Stärke von einigen hundert Mann bei Uruguayana über die Grenze eingedrungen, haben einen Last- und einen Passagierzug ausgeraubt und scheinen die Absicht zu haben, nach Argentinien sich durchzuschlagen. Der Ueberfall gelang, trotzdem Uruguay einen Schutzvertrag mit Brasilien geschlossen hat, demzufolge der Nachbarstaat verpflichtet ist, sich an der Grenze sammelnde Revolutionäre des anderen Staates zu inhaftieren. Uruguay hat auch bereits mehrere Einfälle verhindert, aber eine bedingte Sicherheit genährt der Vertrag, wie man sieht, nicht. Er gewährt es umso weniger, da Argentinien noch keinen ähnlichen Bund eingegangen ist und Waffen und Munition der Revolutionäre nachweislich stets argentinischen Ursprungs oder von dort eingeführt sind.

Trotzdem wird, wie gesagt, die Revolution nicht mehr als eine Gefahr angesehen. Die Präsidentschaftswahlen des nächsten Jahres werfen ihre Schatten voraus, und es kann man schon mit ziemlicher Bestimmtheit erkennen, daß die beiden voraussichtlich offiziellen Kandidaten für den Präsidentschafts- und Vizepräsidentenposten, die zweifellos gewählt werden, sich mit einer Amnestie für die rebellischen Offiziere, die ihnen der gegenwärtige tüchtige Dr. Bernardes verweigert hatte, einverstanden werden. Damit dürfte der Stachel genommen sein, und da der scheidende Präsident durch sein mannhaftes Hochhalten der Staatsautorität diese gestärkt hat, ist es wohl nicht zu lähm, auch von einer kommenden politischen Gesundung analog der Kursbesserung zu sprechen. Allerdings, die Grenzgebiete dürften noch auf längere Zeit unruhig bleiben, und ob nicht auch arbeitspolitische Momente die Lage wieder trübe machen können, läßt sich nicht voraussagen.

Für die augenblicklich wieder in größerem Maßstabe, besonders in dem neuen Koloniengebiet Santa Rosa am Uruguay einsetzende Auswanderung Reichsdeutscher ist die Lage keineswegs günstig. Der Preis des Landes ist noch nirgends gefallen, das Geld, das die Auswanderer mitbringen, aber an Wert ganz beträchtlich. Die Rentenmark fällt bis vor kurzem 2,5 und mehr Markts, jetzt nur noch 1,8, und man wird im Innern des Landes fremde Wäsa, nicht einmal Dollar, überhaupt nicht mehr los. Die Wäsaerheit sich durch Übernahme von Arbeit erst über Wasser zu halten und das Land kennen zu lernen, ist auch infolge der Einschränkung dieser Betriebe schwierig und die Kolonisten nehmen Rücksicht, die mehr als das Essen verlangen, neometrische umgeben an während im vorläufigen Jahre von Kolonisten schon verhältnismäßig ganz ordentliche Einnahmen gemacht wurden. Dr. R. B.

Abreise der Delegationen aus London.

London, 3. Dez. Die deutsche Delegation ist heute nachmittag 3 Uhr von Victoria-Station abgereist. Zur Verabschiedung hatten sich der deutsche Botschafter Dr. Ethamer, der englische Botschafter in Berlin Lord d'Alverton und im persönlichen Auftrage Chamberlains der Einführer des diplomatischen Korps Mond eingefunden. Reichskanzler Dr. Luther, der mit anderen Delegationsmitgliedern frühzeitig auf dem Bahnhof eingetroffen war, unterhielt sich vor der Abfahrt mit den Beamten der Botschaft und mit Vertretern der Presse.

Der belgische Premierminister Vanderbilde sowie Scialoja und die anderen Mitglieder der italienischen Delegation sind heute abgereist.

Die Räumung Kölns.

Köln, 3. Dez. Als erste größere Formation rückte heute aus der nördlichen Zone des besetzten Gebietes das in Köln garnisonierte Erste Manchester Infanterieregiment nach der neuen Wiesbadener Zone ab. Es handelte sich um ungefähr 500 Mann. Unter Vorantritt der Regimentskapelle marschierten die Engländer von ihrer Kölner Kaserne aus durch die Stadt nach dem Güterbahnhof Gereon, wo der Zug zur Aufnahme schon bereit stand. Zivilisten waren nicht zugelassen. Die Truppen wurden von dem Kölner Höchstkommandierenden verabschiedet, dann setzte sich der Zug, etwa um 5 Uhr nachmittags, nach Süden in Bewegung. Das Manchester-Regiment wird nach Königstein im Taunus verlegt, wo es Freitag früh eintrifft.

Nach einer Meldung des Wolff-Büro befindet sich das Hauptquartier der englischen Rheinarmee in Zukunft in Wiesbaden auf dem Schloßplatz in einem Hotel.

Zu den Orten, die in Zukunft nahe am nördlichen Ring des besetzten Gebietes liegen und daher fürchten, Besatzungen zu bekommen, gehören auch die Luftkur- und Badeorte des Rheintales, vor allem das bekannte Neuenahr. Nunmehr wird von französischer Seite erklärt, daß eine Besetzung des Rheintales mit Truppen nicht bevorsteht.

Die neue englische Besatzungszone.

Wiesbaden, 3. Dez. Das englische Hauptquartier der Rheinarmee gibt die Verteilung der neuen englischen Besatzung bekannt. Danach befindet sich das Hauptquartier in Wiesbaden. Weitere Garnisonorte sind Niebrich, Dörsheim, Schierstein, Langenschwalbach, Königstein, Idstein, Umburg, Erbenheim und Bingerbrunn.

Hindenburgs Besuch in Köln und Bonn.

Köln, 3. Dez. Nach einer Meldung der „Kölnischen Volkszeitung“ dürfte der Besuch des Reichspräsidenten im geräumten Gebiet schon in den ersten Februartagen zu erwarten sein, da man mit der Räumung der gesamten ersten Zone bis Ende Januar rechnet. Es ist ein achtstägiger Aufenthalt, vor allem in Köln und in Bonn, in Aussicht genommen.

Änderung der Geschäftsaufsichts-Verordnung.

Wie mitgeteilt wird, hat das Reichsjustizministerium an die Spitzenverbände und die Handelskammern den Entwurf einer Ausgleichsverordnung zur Rückführung übersandt. Es handelt sich hierbei darum, an die Stelle der Geschäftsaufsichts-Praxis eine neue Methode zu setzen, wie es bereits in dem Prellabbau-Programm der Reichsregierung vorgesehen war.

Das vorgesehene Ausgleichsverfahren lehnt sich teilweise an das österreichische Muster an. Ein Schuldner, der sich in Konkursverfall befindet, soll hiernach beim zuständigen Konkursgericht Ausgleichsverfahren beantragen können. Es würde dies bedeuten, daß der Antragsteller dem Gerichte mitteilt, daß er eine bestimmte Quote unter genügenden Bürgschaften zu zahlen in der Lage ist und daß das Gericht einen Anwaltverleih herbeiführt. Für die bisher schwebenden Geschäftsaufsichtsverfahren soll nur eine kurze Karenzzeit zur Abmilderung vorgesehen sein.

Das Reichskabinett tritt erst am Sonnabend zurück.

Berlin, 3. Dezember. Von zukünftiger Berliner Stelle wird jetzt mitgeteilt, daß das Reichskabinett voraussichtlich erst am Sonnabend zurücktreten wird.

Dr. Gehler omissive?

Berlin, 4. Dezember. Einer Korrespondenzmeldung zufolge soll Reichswehrminister Dr. Gehler dem Reichspräsidenten mitgeteilt haben, daß er bei der Neubildung des neuen Kabinetts nicht mehr mit einem Amte betraut werden wolle.

Bürgermeister Dr. Külz Reichswehrminister?

Ein Leipziger Blatt will wissen, daß man in eingeweihten politischen Kreisen sich sehr ernsthaft damit beschäftigt, das Reichstagsabgeordnete Dr. Külz auf den Posten des Reichswehrministers Gehler kommen soll.

Verminderung der Besatzung.

London, 3. Dez. Die informierenden Besprechungen zwischen den Delegierten wurden gestern fortgesetzt. Selbstverständlich kam es zu keiner Beschlusfassung. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß über die Abklärung der Besatzungsfragen in der zweiten und dritten Zone Einvernehmen erzielt wurde. Diese Frage soll im Augenblick von der Tagesordnung abgesetzt werden, um andere Rückwirkungen erst auslaufen zu lassen. In drei bis sechs Monaten dürften dann konkrete Verhandlungen, wahrscheinlich im Rahmen des Völkerbundes, darüber eingeleitet werden.

Die Notwendigkeit einer wesentlichen Fristverlängerung wird von keiner Seite bestritten.

Nach Befestigung des endgültigen Räumungstermins wird die Saarfrage akut. Das Abrüstungsproblem ist hier ebenfalls wesentlich gefördert worden. Die Abrüstung wird viel rascher erfolgen, als man augenblicklich annimmt, nicht zuletzt auf Druck Amerikas, wo das Wort gefallen ist. Ohne Abrüstung keine Kredite! Die deutsche Delegation reiste heute um 9 Uhr englischer Zeit ab. Die Reise geht, wie auf der Saarfrage, über Dover. Gleichzeitig mit der deutschen verließ die polnische Delegation London.

Griechenland schuldig.

Das Urteil der Balkankommission.
Genf, 3. Dez. Die Untersuchungskommission für den griechisch-bulgarischen Konflikt hat heute nachmittag durch das Völkerbundsekretariat ihren Bericht veröffentlicht. Die Kommission erklärt in ihrem etwa 15 Folios starken fassenden Bericht die griechische Regierung für allein schuldig und lehnt die griechischen Entschuldigungsverforderungen mit einer unbedeutenden Ausnahme infolge dessen gänzlich ab. Dagegen erklärt sie, daß die bulgarische Regierung durchaus entsprechend dem Völkerbundpakt gehandelt hat, und schlägt vor, daß die Sozialer Regierung und die bulgarische Beobachter von der griechischen Regierung Wiedergutmachungen in Höhe von 20 Millionen Lira für die Verluste an Mobiliar, Ernteborräten, Arbeitsgeräten, Vieh usw., und von 10 Millionen Lira für die übrigen Verluste an Menschenleben (12 Tote und 10 Verwundete, abgesehen von den getöteten bulgarischen Militärsoldaten) erhalten soll.

Außerdem macht die Kommission eine Reihe von Vorschlägen militärischer und politischer Art zur Vermeidung künftiger ähnlicher Zwischenfälle. Sie schlägt u. a. vor, daß das System der Grenzüberwachung auf beiden Seiten reorganisiert werden soll, und zwar soll den Oberkommandos der bulgarischen und der griechischen Truppen zu diesem Zweck ein neutraler Offizier beigegeben werden, ferner soll nötigenfalls eine Vermittlungskommission aus einem griechischen und einem bulgarischen Offizier unter Hinzufügung eines neutralen Offiziers konstituiert werden, und es sollen dem Völkerbundrat alle Möglichkeiten für die schnellste Uebermittlung seiner Depeschen gegeben werden, da sich aus der Geschichte gerade dieses Zwischenfalls ergibt, von welcher Bedeutung die rascheste Uebermittlung der Anordnungen des Völkerbundesrates sein kann.

Der Völkerbundrat wird sich in seiner am Montag beginnenden Tagung mit diesem Bericht der Untersuchungskommission beschäftigen.

Ein „Locarno mit Rußland“.

London, 3. Dez. Chamberlain wird unmittelbar nach dem Abschluß der am Montag beginnenden Tagung des Völkerbundesrates in Genf einen auf einen Monat berechneten Urlaub in Italien verbringen. Es sei dies der erste Urlaub, den Chamberlain seit seiner Zusammenkunft mit Briand im Juni in Genf gehabt hat. Gleichzeitig kündigt die englische Agentur an, daß Tschitscherin Ende Dezember oder Anfang Januar sich einige Zeit „aus Gesundheitsrücksichten“ in Italien aufhalten werde.

Vor seiner heutigen Abreise aus London erklärte der belgische Außenminister Vandervelde, daß er unmittelbar nach seiner Rückkehr nach Brüssel mit dem russischen Botschafter in Paris Ratowski mündliche Verhandlungen über die Herstellung normaler diplomatischer und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Belgien und Sowjetrußland führen werde. Der belgische Außenminister deutete an, daß diese Verhandlungen der Vorbereitung eines „Locarno mit Rußland“ gelten würden.

Primo de Rivera über die Absichten der neuen Regierung.

Paris, 3. Dez. Habas meldet aus Madrid: General Primo de Rivera erklärte: Auch für das neue Kabinett ist die Verfassung unantastbar. Ihr Programm wird unverzüglich veröffentlicht werden zugleich mit einem Erlaß, in dem den Männern, die seit 1923 das nationale Leben in Gang gehalten haben, der Dank zum Ausdruck gebracht wird. Der Grundsatz, daß Militärspersonen sich jeder politischen Betätigung zu enthalten haben wird durch ein Dekret unverzüglich wieder in Kraft gesetzt werden. Die von Militärspersonen besetzten Posten der Zivilgouverneure werden alsbald Zivilpersonen übertragen werden. Eine Stellvertretung des Ministerpräsidenten wird geschaffen werden. Versammlungs- und Pressefreiheit unterliegen weiterhin den gleichen Beschränkungen wie zur Zeit des Direktoriums. General Primo de Rivera und der stellvertretende Ministerpräsident trafen heute vormittag dem König den Eid auf die Verfassung.

Madrid, 3. Dez. Die Blätter veröffentlichten eine amtliche Erklärung, die besagt, weder das Direktorium noch die ihm folgende Regierung werde jemals daran denken, die Pressensensur aufzuheben oder sie auch nur milder zu gestalten, weil ihre Aufrechterhaltung unbedingt notwendig sei, wenn Spanien den Weg zu seiner Rettung aus den früheren verhängnisvollen Zuständen weiter verfolgen wolle. Nur durch strenge Zensur sei es bisher möglich gewesen, positive, lohnende Arbeit zu leisten.

Loucheurs Finanzentwürfe angenommen.

Paris, 3. Dezember. Die Kammer hat im Laufe einer Sitzung, die über 20 Stunden dauerte, und zwar bis nach 1 1/2 Uhr morgens, die Finanzentwürfe Loucheurs angenommen. Der Artikel 4 des Finanzentwurfes, der die Inflation von 7,5 Milliarden Franken vorseht, wurde erst nach einer erregenden Rede Briands in der er die Kammer beschwor, sich vom Ernst der Lage doch Rechenschaft abzulegen, und daran erinnerte, daß die Kammer doch bereits das Prinzip der Inflation angenommen habe und in ihren Beschlüssen lokal bleiben müsse, mit 245 gegen 239, also mit 8 Stimmen Mehrheit angenommen. Die Sozialisten, Kommunisten und ein Teil der Opposition stimmten dagegen. Bei der Gesamtstimmung über das Finanzgesetz wurden 257 Stimmen dafür und 229 dagegen abgegeben.

Die belgischen Sozialisten für Verkürzung der Militärdienstzeit.

Brüssel, 3. Dezember. Die sozialistische Linke der Kammer hat den Vorschlag angenommen, die Militärdienstzeit allmählich auf 8 Monate zu verringern.

Keine „Anleihe“ der Reichsbahn.

Berlin, 3. Dez. Durch die Presse geht eine Nachricht über eine 100 Millionen-Dollar-Anleihe für die Reichsbahn. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, handelt es sich dabei lediglich darum, einen kleinen Teil der elf Milliarden Eisenbahnobligationen, die gemäß dem Dawesgesetz von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft dem Treuhänder für die Eisenbahnobligationen seiner Zeit übergeben werden mußten, auf den Markt zu bringen. Gesehndigt ist die Reichsbahn verpflichtet, für diese Obligationen Zinsen zu zahlen und vom vierten Jahre ab eine Tilgungsquote. Die Unterbringung der Obligationen liegt in den Händen des Treuhänders. Es handelt sich also nicht um eine neue Anleihe der Reichsbahn, wie es vielfach dargestellt worden ist.

Die Auseinandersetzung mit den früheren Herrscherhäusern.

Berlin, 3. Dez. Der Reichstag überwies in seiner heutigen Sitzung den demokratischen Antrag betreffend die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den früheren regierenden Fürstenhäusern sowie den kommunistischen Antrag auf entschuldigungslose Enteignung der Fürstenhäuser dem Rechtsausschuß.

Der Reichstag erließigte in dritter Beratung den Haushalt des Reichstages, wobei ein Antrag der Sozialdemokraten, des Zentrum, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei angenommen wurde, zum Grundenerwerb für einen Erweiterungsbau des Reichstages 1,5 Millionen Mark zu bewilligen.

Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages.

Der Reichstag nahm eine Regierungsvorlage, wonach der steuerfreie Lohnbetrag vom 1. Januar nächsten Jahres ab von 80 auf 100 Mark erhöht wird, mit 51 gegen 15 Stimmen an. Dagegen stimmten Bayern, Thüringen, Hessen und Mecklenburg-Schwerin. — Angenommen wurde noch ein Gesetzentwurf über Eintragung von Hypotheken und Schiffspfandrechten in ausländischer Währung. Durch diesen Gesetzentwurf wird die frühere Verordnung bis zum 31. Dezember 1928 verlängert.

Die Revision im Schweriner Mordprozess verworfen.

Leipzig, 3. Dez. Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts hatte sich am Donnerstag mit dem Urteil des Schweriner Schwurgerichts vom 4. Juli 1925 im sog. Mordprozess zu beschäftigen. Wegen Mordes bezw. Anstiftung und Beihilfe dazu waren damals der Maurer Rogow, der ehemalige Oberleutnant Kalla und der Oberleutnant Schöler sowie der Landwirt Bischoff zum Tode verurteilt worden. Gegen das Urteil des Schwurgerichts hatten Rogow, Kalla und Schöler aus formalen Gründen Berufung eingelegt. Sie machten u. a. geltend, daß das Verfahren nicht vor dem Schwurgericht, sondern vor dem Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik hätte zur Verhandlung kommen müssen. Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts kam nach längerer Beratung zu dem Beschluß, die Revision zu verwerfen, da die Revisionsgründe nicht ausreichten, um ein anderes Urteil herbeizuführen.

Um das Tagebuch Ludwigs II.

München, 3. Dez. Zu den durch die Presse gehenden Nachrichten über eine Hausdurchsuchung bei dem Herausgeber der jetzt erscheinenden Tagebuchauszeichnungen König Ludwigs II. von Bayern erzählt der Landesdienst des Süddeutschen Korrespondenzbüros von interessierter Seite, daß die Polizeiaktion nicht gegen das Buch als solches richtete. Vielmehr wurde die Hausdurchsuchung bei dem Herausgeber Meibinger abgehalten, weil der dringende Verdacht bestand, daß die Unterlagen zu dem Buche, die anscheinend authentischen Tagebuchauszeichnungen des Königs, die im Besitz des königlichen Hauses waren oder die amtlichen Urkunden, wie das Gutachten der Ärzte über die Geisteskrankheit des Königs, auf nicht einwandfreie Weise beschafft worden waren.

Meibinger und eine zweite Persönlichkeit, die die Urkunden als Vermittler zum Kauf angeboten hatte, wurden eingehend verhört. Die Angelegenheit beschäftigt jetzt die Staatsanwaltschaft und dürfte voraussichtlich ein gerichtliches Nachspiel haben.

Die Zukunft Europas.

Paris, 3. Dez. Ein Sonderkorrespondent der „Information“ hat den Generaldirektor der U. S. G. Deutsch über seine Ansicht über eine deutsch-französische Wirtschaftsvereinbarung befragt. Deutsch erklärte in dem Interview, er sehe drei Stadien für die wirtschaftliche Wiedergeburt Europas voraus: 1. die horizontale Konzentration in West- und Mitteleuropa einschließlich Englands, 2. die harmonische Ineinanderverschlingung der ähnlichen Industrien der einzelnen Nationen. Deutschland habe übrigens die erste Stufe auf vielen Gebieten bereits durchlaufen. In der dritten Stufe endlich werde Europa seine Abmachungen mit Amerika erweitern können und müssen. Diese wirtschaftliche Wiedergeburt schließe naturgemäß die Schaffung eines neuen politischen Zustandes in Europa in sich. Man müsse die Möglichkeit der Vereinigten Staaten von Europa deutlich ins Auge fassen. Dieser Gedanke habe nichts Chimärisches an sich. Die wirtschaftliche Zukunft könne nur auf der Bildung großer internationaler Unternehmungen beruhen, sowie auf der korrelativen Verminderung der Zahl der Typen zwecks Herabsetzung der Beschäftigungskosten sowie endlich auf der intensivsten Ausnutzung aller Produktionsfaktoren bei gleichzeitiger Verschmäherung der kleinen Betriebe, ausgenommen etwa für Reparaturen.

Eine Winterbeihilfe für die Beamten?

Berlin, 4. Dez. Mehrere Blätter melden, daß sowohl in parlamentarischen Kreisen als auch im Reichsfinanzministerium die Absicht besteht, den Beamten angesichts der Notlage namentlich der unteren und mittleren Beamten am 15. Dezember einen halben Monatsgehalt als einmalige Winterbeihilfe auszusuchen. Dieser Zuschuß soll eine Uebfindung bis zum 1. April 1926 darstellen. Ein dahingehender Vorschlag soll in der nächsten Sitzung des 24er Ausschusses des Reichstages vom Reichsfinanzministerium gemacht werden. Wie die Blätter weiter melden, wird am Dienstagabend die Berliner Beamtenchaft auf dem Gendarmenmarkt eine öffentliche Kundgebung für die Behebung ihrer Notlage veranstalten.

Tschechoslowakische Urteile.

Berlin, 4. Dez. Zu Beginn der diesjährigen Frühjahrssitzung war eine Abteilung tschechischer Faschisten in die Gasthausräume des Deutschen Hauses in Prag eingedrungen, und hatte die dort anwesenden farbentragenden deutschen Studenten überfallen und mißhandelt. Nach einer Meldung des „Berliner Volksanzeiger“ aus Prag hat gestern das Landgericht die wegen Hausfriedensbruch angeklagten tschechischen Faschisten mit der Begründung freigesprochen, daß ihnen „eine bloße Absicht nicht nachgewiesen werden könne“.

Abbau von 2000 deutschen Postbeamten in der Tschechoslowakei.

Prag, 3. Dez. Am 1. Dezember wurden in den deutschen Gebieten der Tschechoslowakei insgesamt 2000 deutsche Postbeamte und Postbedienstete abgebaut.

Deutschland verleumdet den Faschismus.

Ein offener Brief des Volksbundes „Rettet die Ehre“ an den Leiter der italienischen Handelskammer zu Berlin.

Von einem italienischen Vertrauensmann unseres Volksbundes „Rettet die Ehre“, Zentrale Bremen, ging uns die auch von der Presse bestätigte Nachricht zu, daß Sie, Herr Ruzzetti, der deutschen Presse „Verleumdung gegen den Faschismus und Mangel an Takt gegenüber der italienischen Nation“ im Mailänder „Sol“ vorwarfen.

Halten Sie es als Gast des deutschen Volkes für taktvoll, die Presse eines Landes, bei dem Sie akkreditiert sind, ohne Not in dieser Weise öffentlich anzugreifen?

Was nennen Sie Verleumdung des Faschismus?

Ist es etwa unwahr, daß die deutschen Minderheiten in den von Italien in Besitz genommenen österreichischen Landestellen im Gegensatz zum Friedensvertrage unverhört vergewaltigt werden? Wissen Sie nicht, welche Wehklagen von der deutschen Minderheit über Ausrottung der deutschen Sprache, über Anebelung und Verjagung der deutschen Lehrer und Geistlichen, über Ausrottung der deutschen Presse, über Vertretung deutscher Bräute und Sitten, über Verleumdung jahrhundertalter deutscher Ortsnamen und über ähnliche Rohheiten täglich zu uns herüberklingen? Wissen Sie nicht, Herr Ruzzetti, daß jene Minderheit, für die Deutschlands Presse in ehrlichem Mitgefühl eintritt, lebende Verwandte des deutschen Volkes bleiben, auch wenn sie nicht zu Deutschland, sondern zu Oesterreich gehört haben? Die Wehklagen über Italiens Gewaltakte sind keine Verleumdungen oder Taktlosigkeiten, sondern ein öffentlicher Appell an die italienische Regierung und an die zivilisierte Welt! Oder glauben Sie, daß Deutsche nicht mehr das mit Worten sagen dürfen, was italienische Machthaber als Taten begehen?

Wieso sind das Verleumdungen? Und wieso Verleumdungen des Faschismus? Die Methode des Faschismus ist eiserne Selbstdisziplin, und solche ist immer etwas Achtunggebietendes. Warum üben Sie nicht diese Selbstdisziplin, Herr Ruzzetti? Für den Vertreter einer fremdländischen Handelskammer in Deutschland dürfte es wichtiger sein, die dem Gaireschte entsprechende Selbstdisziplin zu wahren, als die Presse des Gastrecht gewährenden Landes zu Unrecht der Verleumdung zu gelien und ihr Beschreibungen über Takt geben zu wollen. Bremen, November 1925. Der Vorstand des Volksbundes „Rettet die Ehre“, Zentrale Bremen. Dr. h. c. D. Hartwich, Vorsitzender.

Damaskus im Verteidigungszustand.

Paris, 3. Dez. Der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien“ in Damaskus berichtet, daß die Stadt wieder in den Verteidigungszustand versetzt worden ist. Die Straßen seien mit Stachelstrauchverhauen und Sandfäden verbarrikadiert worden. In dem europäischen Viertel hielten französische Soldaten Wache. Das französische Oberkommando hat anempfohlen, die Frauen und Kinder abzutransportieren, da es entschlossen sei, die Stadt zu bombardieren. Der Berichterstatter schließt wenn man sehr pessimistisch sein würde, könne man bezüglich Damaskus erklären, daß alles zu befürchten sei. Damaskus, 3. Dez. Der Tag ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Es treffen dauernd französische Verstärkungen ein, darunter auch Tanks. Der Oberkommissar de Jouvenel wird am Freitag von Beirut hierher abreisen.

Japan und die Wirren in China.

Tokio, 3. Dez. Die japanische Regierung beauftragte einen besonderen Bevollmächtigten Funatsu, mit der Untersuchung der augenblicklichen Lage in China. Er wird mit Takahashi, Kupeisu, Fenghustang und anderen chinesischen Führern Besprechungen abhalten. Erst wenn der Bericht dieses Kommissars vorliegt, wird die Regierung ihre Haltung gegenüber China endgültig bestimmen.

Rund um die Welt.

Verurteilte Eplona. Wegen Betrugs militärischer Geheimnisse verurteilte nach dreitägiger Sitzung das Oberste Landesgericht in München die berufslose Frieda Baumann aus Ludwigshafen unter Einrechnung einer zweimonatigen Gefängnisstrafe zu 8 Jahren 6 Monaten und 8 Tagen...

Der Rundfunk im besetzten Gebiet. Zu den letzten Mitteilungen über den Funkverkehr im besetzten Gebiet wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß in der englischen Zone die Bestimmungen der Verordnung 808 der Rheinlandkommission...

Großfeuer in einem thüringischen Dorfe. Ein Großfeuer brach am 2. auf den 3. Dezember im thüringischen Dorfe Oberndorf heim. In kurzer Zeit wurden drei Wohnhäuser, darunter das Pfarrhaus, sechs Scheunen und vier Nebengebäude mit ihrem Inhalt an Futter- und sonstigen Vorräten...

Räuberei Ueberfall auf einen Kassenboten. Am Donnerstag nachmittag wurde in Bockum-Nieme auf einen Boten der Reichs-Konstantin der Große Schacht 10 ein räuberischer Ueberfall verübt. Der Bote, der auf einem Rade fuhr, wurde plötzlich von einem Manne angehalten, der ihn durch Messerstücke verletzete und ihm seine mit 1300 Mark Barabild und Papieren angefüllte Ledertasche entriß.

Reichshechnmal für die Gefallenen im Weltkrieg. Entsprechend dem Beschluß der 24. Vertreterversammlung des Deutschen Reichstages vom 12. Oktober 1925 in diesem Verste, hat der Bundesvorstand bei der Reichsregierung den Antrag gestellt, das geplante Reichshechnmal für die Gefallenen im Weltkrieg auf dem Reichsbühl zu errichten.

Die preussische Kunstakademie zum Halle Schilling. Laut „Volkswacht“ hat die Vollversammlung der preussischen Akademie der Künste folgende Mitteilung an v. Schilling beschlossen: Die in der heutigen Sitzung der Akademie der Künste versammelten Mitglieder und bildenden Künstler versichern Sie ihrer warmsten Sympathie und hoffen, daß der Kampf, den Sie führen dazu beitragen, die Freiheit der Kunst im Staatsleben zu sichern.

Lebensversicherung. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Wern und Kettwig warf sich ein junges Liebespaar vor einem Personenzug auf die Schienen. Beide wurden zerschmettert.

Wenn man keine Rettung sieht. Auf dem Lande albi es noch immer Leute, die aus übertriebenen Sparparanien keine Rettung sehen. Mitunter ist die Sparparanienbrechung aber falsch. Ein Beispiel dafür: Am Wilmersener Bahnhof wollte ich vor einigen Tagen ein Mann eine Fahrkarte kaufen und den Fahrpreis mit einem längt außer Kurs gestellten 20-Marknoten bezahlen. Da der Beamte den unzulässigen Schein nicht mehr annahm, geriet der Fahrkart in Schrecken...

nun Angst wertvoller Banknoten habe und außerdem noch zahlreiche 50-Mark-Scheine von der Währung, die ebenfalls aus dem Verkehr gezogen sind. Auf die Frage, ob er von den in den Zeitungen veröffentlichten Ungültigkeitserklärungen dieser Geldscheine keine Notiz genommen habe, mußte er eingestehen, daß er keine Rettung sehe.

Ein Seinesdampfer gebrannt. An der norwegischen Küste bei Langholmen wurde während eines schweren Sturmes der Hamburger Dampfer „Ernst Hugo Stinnes“ über die Riffe geworfen und brannte zwischen den dortigen Felsen. Der Anprall war so gewaltig, daß der Kiel des Dampfers mehrfach durchbrach, die Bordwände einbrachen, die Masten zerplitterten und die Maschine auseinandergerissen wurde. Es ist für die Bergungsdampfer unmöglich, an das verunglückte Schiff heranzukommen, da es zwischen den Klippen wie zwischen Fingern liegt; es ist völlig verloren. Man sucht zuerst auf kleinen Booten aus dem Dampfer zu retten, was zu retten ist, das Inventar, Maschinenteile usw. Die Schuld an der Strandung trägt nach Feststellung des norwegischen Seeamtes der norwegische Post, der das Schiff falsch geführt und in die Riffe hineingeführt hat. Er gab zu, daß ihm die Riffgebiete unbekannt gewesen seien.

Es bämmer! Aus der Mitte der Ordensritter der französischen Ehrenlegion waren nach Ausbruch des Krieges alle Deutschen, darunter auch Goethe, gestrichen worden. Die „Kreuzzeitung“ meldet, hat die französische Regierung vor kurzem in aller Stille die Streichung des Namens Goethe in den Ordensbüchern rückgängig gemacht.

Selbstmord der Witwe des lettischen Außenministers. Die Witwe des vor kurzem bei einem Automobilunfall ums Leben gekommenen lettischen Außenministers Meronica hat Mittwoch nacht Selbstmord verübt.

Die Berge wankten! Bei dem Dorfe Cardinale in Calabrien ist infolge anhaltenden Regens ein großer Erdbeben in Ruftigen gesunken. Die bedrohte Ortschaft, deren erste Häuser bereits von wandernden Erdmassen umgeworfen sind, wurde schließlich geräumt.

200 Menschen im Wirbelsturm umgeworfen. Nach einer Meldung aus London sind bei einem Wirbelsturm an der Coronand-Küste in Britisch-Indien 200 Personen ums Leben gekommen, während 800 Häuserboote vernichtet wurden.

Rein Jäger von der Welt abgetrennt. Der Sowjet-Kreuzer „Borowik“ lief in der Behringstraße eine zu Rußland gehörende kleine Insel an, deren Bewohner nach Mitteilung des Kommandanten seit zehn Jahren von jedem Verkehr vollständig abgetrennt waren. In dieser ganzen Zeit ist auch nicht ein einziges Schiff dort angelauten. Die Bewohner mußten daher auch nichts von der Umwälzung, die in Amerika in Rußland vor sich gegangen ist.

Ein Sohn Clemenceaus gestorben. Der frühere französische Gesandte in Bern, Dutasta, ist in Paris gestorben. Er war, wie behauptet wird, ein natürlicher Sohn Clemenceaus der ihn zum Generalsekretär der Versailler Friedenskonferenz ernannt hat. Die Gegner Clemenceaus haben Dutasta vorgeworfen, während seines Aufenthaltes in der Schweiz gewisse Geschäfte begünstigt zu haben, durch welche die Interessen Frankreichs geschädigt wurden. Dutasta war seit seinem Ausscheiden aus der diplomatischen Karriere an großen Wirtschaftsunternehmungen beteiligt.

Ein Wehrmachtsgeschenk Coolidges. Präsident Coolidge wird als Wehrmachtsgeschenk von dem amerikanischen Mission in Beirut einen handgeknüpften Teppich erhalten, der von sechs armenischen Weibern in jesumantischer Arbeit hergestellt wurde. Der Teppich zeigt die Bestanden von nicht weniger als 14 Tieren. Um ihn zu bekommen, mußten die Weberinnen 4 1/2 Millionen Anoten knüpfen.

Ein Nockelbinder. Die englischen Nockels haben am Mittwoch ihrem als früheren Stalljockey von Grady auch in Deutschland bekannten Kollegen Bullod, der sich vom Nockelbier zurückzieht, ein Nockelbinder geschenkt, auf dem die Nockel als Nockels und Buchmacher verkleidet auftreten und

alle Nockels in elegantester Dinnertracht erschienen. Ueber 80 Besucher nahmen an dem Fest teil.

Ein Mausoleum aus der Zeit 1800 v. Chr. gefunden. Im Naft Rubin, südlich von Jassa, wurde von einem deutschen Professor ein archaischer Fund gemacht. Es handelt sich um ein Mausoleum aus der mittleren Bronzezeit, etwa 1800 v. Chr. Das Mausoleum besteht aus einer Vorhalle, zwei Kammern und einer Kiste. Die Tür war von vier großen Quadern verriegelt. Unter den zahlreichen Gegenständen, die im Innern gefunden wurden, wird vor allem ein Klavierschloß mit ägyptischen Hieroglyphen genannt.

Mit 500 Frauen verlobt. In Leeds wurde ein Heiratsschwindler, namens Leslie, zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Er war mit 500 Frauen verlobt und mit sieben gleichzeitig verheiratet. Interessant ist, daß Leslie über seine sämtlichen Verlobungen und Verheiratungen streng Buch führte. Man fand bei ihm im Kassenbuch kein Geld aber nicht weniger als 8700 Liebesbriefe. Er hat auch ein Verzeichnis sämtlicher Adressen, Namen und Rufnamen seiner Bräute und Gattinnen sowie seiner eigenen Dednamen, unter denen er seine Opfer besuchte. Er gab sich gern für einen Witmer mit zwei Kindern aus, womit er offenbar am meisten Erfolg hatte. Lediglich ist er 64 Jahre alt und nicht weniger als ein Adonis.

Nur noch sieben Jahre Petrosolum in Amerika. Der Sonderauschuss, der von dem amerikanischen Präsidenten Coolidge eingesetzt worden war, um die Petrosolumverhältnisse in den Vereinigten Staaten zu prüfen, hat schon einen vorläufigen Bericht erstattet, nach dem voraussichtlich im Jahre 1933 also in etwa sieben Jahren, die Petrosolumquellen der Vereinigten Staaten erschöpft sein werden. Wie es heißt, will man den Präsidenten Coolidge bitten, eine Bekanntmachung zu erlassen, worin empfohlen wird, die Verwendung des Petrosolums in allen Fällen zu unterlassen, wo dieses durch Kohle oder Elektrizität ersetzt werden kann. Kiesel wird man die Mittel empfehlen, mit deren Hilfe die Automobilisten ihren Benzinverbrauch herabmindern können.

Von einem Indianerhäuptling entführt. Chicago hat seinen ersten großen Gesellschaftsanstalt in dieser Saison: eine der schönsten jungen Damen der Gesellschaft verschwand auf einem nächtlichen Ballfest, das in einer Millionardvilla stattfand, mit einem wegen seiner Schönheit und seines Reichtums berühmten Indianerhäuptling, genannt der „schwarze Venter“. Der Indianer, der in Chicago studiert hat, spielte eine große Rolle in der Affäre. Auf dem hohen Ballfest bewarb er sich um die junge Dame und war sie schließlich um die Erlaubnis, sie in seinem Auto nach Hause fahren zu dürfen. Dort ist aber die Dame nie angekommen, der Indianer fuhr vielmehr mit ihr in sein Haus und verließ mit ihr am nächsten Morgen von dort fort. Seitdem fehlt jede Spur von dem Paar.

Die Nigars für ein Schachproblem. Ein Nigarschachhändler, der sein Geschäft in einer kleinen Nebenstraße des Kurfürstendamms in Berlin betreibt, hat eine neuartige Reklamede gefunden. In dem Schaufenster seines Geschäfts ist ein großes Schachbrett aufgestellt. Einige Figuren stehen darauf und unter dem Brett verläuft ein Plakat, auf dem steht und drei Nigars matt. Wer das Problem löst, erhält eine gute Nigar gratis. — Man sollte es nicht glauben, daß das königliche Spiel so viele Freunde hat: Arbeiter, Kraftfahrerschachspieler, die Beamten des nahen Finanzamtes spielen, trotz der Winterkälte, vor dem kleinen Schaufenster, pressen die Nase gegen die Scheibe und debattieren über das Problem. Stundenlang. Und dann steht man den einen oder den anderen mit einem Lachen: „Ich hab's!“ in dem Laden verschwinden, wo der Nigarschachhändler, nebenbei ein bekannter Schachmeister — über seinen Nigars und Schachproblemen throniert. Mancher hat sich die gute Schachprore schon verdient, aber mehr noch hat der freundliche Meister verdient, denn die Lösung des Schachs belassen es natürlich nicht bei der einen Gratignar.

Der Liebeskäftig.

Roman von Hans Land. Vertrieb: Carl-Dunder-Verlag, Berlin W. 82. (10 Fortsetzung.)

Dann plötzlich schlug er sich mit der flachen Hand vor die Stirn. Was trieb er hier für Geleien! War er doch kein achtzehnjähriger Junge mehr! War ein Mann und hatte sich wie ein Mann zu benehmen. Sie war nicht gekommen. Gut. Also das nächste Mal.

Und wenn er — er mußte sich einen seelischen Aufgeben, den Gedanken aus — und zu Ende zu denken, wenn sie aus Ueberdruß etwa — oder von sonstigen Hemmungen oder Hindernissen ferngehalten, nie wieder käme, ja — du mein Gott — so muß er das auch überleben. Auf irgendeine Art darüber hinwegkommen. Er tat ja gerade, als habe er die Mutter seiner sechs Kinder neben durch den Tod verloren —

Best nur erst einmal heraus aus dieser schwülen Liebeshölle! Hier geisterte es qualvoll von verrauschten Freuden. War jede Eke leer und ausgestorben. Ziel ihn die Erinnerung früher Stunden wie ein kriegerisch wütender Wespenschwarm an.

Mantel an — und Hut her — und fort. Als hätte er in dem Raum einen Mord begangen, so stieß er jetzt daraus —

Aber es folgten quälende Tage. Gert litt starf unter der Ungewißheit seines Liebesgeschicks.

Wie konnte Tamara es nur übers Herz bringen, ihn so im Zweifel zu lassen! Das war grausam. Nein — sie war es nicht wert, so geliebt zu werden. War es nicht, wenn sie es berart an Rücksicht fehlend ließ.

Das mindeste, was er von ihr hätte fordern können, wäre doch gewesen, daß sie ihrer telephonischen Bestellung irgendeine Verurteilung oder Zusicherung betreffs der nächsten Zusammenkunft hinzugefügt hätte.

Aber nein. Ich komme heute nicht — fertig! Das nahm er ihr abel. Das verglich er nicht. Es lag eine Gefühlshöhe darin. Ein Mangel an Herzentakt, der ihm wehtat. Seinem schlimmsten Feinde hätte er solche Tage und Nächte nicht gegönnt, wie er sie jetzt durchmachen mußte. Keine Ruhe zur Arbeit — schlechter Schlaf. Raum, daß er essen mochte. Vater

und Mutter fragten häßlich, ob ihm was fehle. Verdrießlichkeit, Nervosität, Unruhe — alle Plagegeister tiefer Verstimmung packten ihn an, zwickten und knufften ihn. Die Welt, das Leben wurden ihm zuwider. Er selbst sich zum Ziel. Das ging so von jenem elenden Tage an, da Tamara ausgeblieben war, bis zum darauf folgenden Montag. Um fünf Uhr nachmittags, da er daran dachte, daß von nun in vierundzwanzig Stunden sein Schicksal sich entscheiden müßte, hielt er den Zustand nicht länger mehr aus. Irgendeine geheimnisvolle Macht trieb, zerrte ihn in die Kreuzberggegend. Ein unerklärlicher Drang jagte ihn in jenes alte Haus ihrer Zusammenkünfte, zog ihn die Treppe hinauf, zwang ihn in die Wohnung, wennleich er ein tiefes Grauen vor eben jenem Zimmer empfand, dessen Tür er jetzt öffnete.

Er trat ein. Kein Feuer im Kamin. Die eben beginnende Dämmerung des Abends drang kalt in die Fenster, deren Vorhänge nicht geschlossen waren. Ein frostiger Hauch von Verlassenheit und Leere brütete im Raum.

Mit einem Seufzer ließ Gert sich in den Diwan sinken und starrte in das schwarze Loch des Feuerlofes Kamins. Morgen um diese Zeit würden ja dort die lustigen Flammen tanzen — aber — ob sie ihn dann froher finden würden? Weniger verlassen und weniger verzweifelt als eben jetzt? Oder noch unglücklicher in der dann vielleicht erlangten Gewißheit, daß Tamara nicht wiederkommen würde. Mit einem Seufzer riß er die Augen von der Tostlosigkeit des schwarzen Kaminloches los. Da streiften sie auf der dunklen Tischdecke einen weißen Farnefleck.

Da lag ein Brief. Mit einem Ausschrei griff Gert danach, stürzte zum Fenster und las die Adresse. Rohypost. Eine zierliche Damenhand hatte die Aufschrift geschrieben.

Frau v. Wartenberg, Am Kreuzberg 70, Born III. Der Umschlag war geöffnet. Gert griff mit zittrenden Fingern hinein. Ein kleines Rubert lag darin. Für Herrn Otto — war es adressiert. Gert griff wieder nach dem Rohypostumschlag, entzifferte den Wartensempel. Er zeigte das Datum des 10. April — 5 — 8 Uhr nachmittags. War also gerade um die Zeit abgefanbt worden, wo Gert hier so verzweifelt gewartet hatte.

War aber erst eingetroffen, als Gert an jenem Abend längst hier fortgegangen war.

Uäh — wie er aufatmete! Sie hatte geschrieben. Über — was?! Eine endgültige Abfrage?

Jetzt riß er auch den zweiten Umschlag auf, entnahm ihm ein Blatt. Las mit schwimmenden Augen diese kurze, für ihn erlösende Mitteilung:

„Otto, mein Gedanke, mein Sein und Leben, unglücklich darüber, heute nicht kommen zu können — hoffe ich mit Ihnen auf den nächsten Freitag. Ich werde, ich muß, ich will es dann möglich machen. Auf Wiedersehen also.“

Tamara.“

Er schluchzte auf. Tränen liefen ihm über das Gesicht. Er sah sich scheu um, ob auch keiner ihn sähe. Trocknete hastig die Augen, riß den Mantel ab — und stürzte an den Flügel.

Unter seinen hülfenden Fingern perkten die übermütigen Tanzweisen von Tschadowitsch Rufsnaderobal-Letmusik auf. Jetzt hielt er ein.

Halt — eine Spur. Er wollte sehen, von welchem Postamt der Rohypostbrief abgestempelt war.

Aber er verwarf den Gedanken sofort. Nein — er wollte Tamara nicht nachspüren. Dat ihr alles ab, was er ihr an Gefühlsroheit, Rücksichtslosigkeit und anderen Mängeln borgenorfen. Wollte sich ganz und gar seiner stürmischen Freude überlassen.

Da packte ein neuer Sorgengedanke sein Herz. Er sprang auf, griff wieder nach der liebsten Brief, und seine Augen blieben sinnend auf dem Schlufftag des Briefes haken. „Ich werde, ich will, ich muß es dann möglich machen.“ Sie hatte also Widerstände zu überwinden, wenn sie zu ihm wollte. Klang jener Satz nicht, als hielte ein eifersüchtiger Gatte die Liebste zurück?

Was schien ihm zweifellos.

Also doch — doch verheiratet!

Erneuter Schmerz packte ihn. Aber er jagte jetzt alle Angstgedanken zum Teufel. Piff hell und übermütig die Rufsnadermelodie, zog rasch den Mantel an, stülpte den Hut auf, eilte zur Tür, öffnete sie — und warf — weshalb — wußte er selber nicht — eine Rufshand in das Zimmer. Dan lief er davon —

(Fortsetzung folgt.)

Für die deutsche Sprache in Amerika.

Eine Tagung der deutschsprachigen Kongregation der Vereinigten Lutheranen in der Stadt New York, die sich auf der Wardburg in Mount Vernon im State New York abgehalten wurde, stand in das Bildnis aus: Wir wollen die deutsche Sprache weiter pflegen und wir wollen ihr von Tag zu Tag ein neues Feld gewinnen. Besondere Aufmerksamkeit wurde diesen Worten zuteil. Wenn auch die Anwendung der englischen Sprache in den einzelnen Gemeinden bei kirchlichen Handlungen vielfach nicht zu vermeiden sei — so heißt es in der Begründung —, sollte es doch gleichzeitig das Bestreben der Seelsorger sein, der deutschen Sprache vorerbt das Vorrecht, dann das Alleinrecht zu sichern. Die Vereinigten lutherischen Kirchen von Amerika weisen einen Bestand von mehr als 600 Pastoren und Gemeinden, sowie von rund 140 000 Mitglidern, vorwiegend Deutschen, auf.

Ausbau der deutschen Schule in Rio de Janeiro

In Rio de Janeiro wurde am 15. Oktober der Erweiterungsbau der deutschen Schule in Anwesenheit der deutschen und brasilianischen Behörden feierlich eingeweiht. Der Bau, der auf einem Projekt des fürzlich verstorbenen Architekten E. Kiedlinger beruht, ist der vorbildlichen Zusammenarbeit des Hilfsvereins Rio de Janeiro und des Direktors Rabe der deutschen Schule zu danken. Die Erweiterung stellt den ersten Schritt zu einem weiteren Ausbau des deutschen Schulwesens der brasilianischen Hauptstadt dar: die Einrichtung einer Mittelschule und die Ausdehnung des Lehrplans an den des brasilianischen Standardgymnasiums Pedro II. werden folgen. Man erwartet, daß die brasilianische Regierung der Schule das Recht verleiht, in eigenen Räumen die Prüfung ihrer Schüler vorzunehmen, die sich zum Besuche der Universität entschließen. Der Neubau bringt der Schule einen Zuwachs von elf Klassen- und neun Verwaltung- und Sammelräumen, sowie eine Vergrößerung des Schulhofes.

Ein neues dramatisches Werk von Fris von Ulrich. Fris von Ulrich hat ein neues Drama „Bonaparte“ abgeschlossen. Es handelt sich um ein abendfüllendes Bühnenwerk in vier Akten. Wie wir hören, spielt das Drama in den letzten Märztagen des Jahres 1804, also unmittelbar, ehe sich Napoleon Bonaparte die Kaiserkrone aufsetzt. Das Werk wird wohl noch in diesem Winter seine Uraufführung erleben. Gleichzeitig mit der Aufführung wird das Buch erscheinen.

Neue norwegische Strafbestimmungen gegen den Alkoholschmuggel. Wie aus Oslo geschrieben wird, will die norwegische Regierung nunmehr noch schärfere Maßnahmen gegen den Alkoholschmuggel ergreifen. Bisher sind her-

Schmuggel in der Weise vor sich, daß die Schmuggeldampfer sich außerhalb der Drei-Meilen-Grenze hielten und dort ihre wertvolle Ladung auf herbeigeeilte Fischerboote verladeten. Jetzt wird derjenige Norweger, der unter verbotenen Umständen ausfährt oder mit Fischerbooten innerhalb oder außerhalb der Zollgrenze Verbindung sucht, mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. — Deswegen werden die Norweger trotzdem ihren Weihnachts- und Silvesterpunsch bekommen.

Der Film als Detektiv. Wie aus Kopenhagen geschrieben wird, hat die dortige Polizeiverwaltung mit den Lichtbildtheatern ein Abkommen für eine etwaige Zusammenarbeit getroffen. Die Kriminalpolizei und die Lichtbildtheater schlossen einen gemeinsamen Vertrag, demzufolge der Film bei der Ermittlung von Personen Verwendung finden soll, deren die Polizei gern hinhält werden würde. Ohne Zweifel hat diese Art von Zusammenarbeit eine gewisse Bedeutung. Wenn beispielsweise ein kleines Kind in den Nachmittagsstunden aus seinem Wagen gestohlen wird, zu einer Zeit, da die Abendzeitungen bereits in Druck gegangen sind, gibt es keine Möglichkeit, die Allgemeinheit zur Mithilfe heranzuziehen, da die nächsten Zeitungen erst zwölf Stunden später erscheinen und dem Kinde allerlei zugefliegen sein kann. In einem solchen Falle wird die Hilfe des Filmes ohne Zweifel nützliche Dienste leisten, wenn wenigstens den zahlreichen Besuchern der Lichtbildtheater die Nachricht zu Gesicht gebracht wird. Der eine oder der andere erinnert sich vielleicht doch dann eines Vorfalls oder Geschehnisses oder Anblicks, der zur Ermittlung oder Aufklärung des Falles dienen könnte. Allerdings soll diese Hilfe der Lichtbildtheater nur in dringenden Fällen in Anspruch genommen werden.

Wenn man eine britische Prinzessin heiratet. Der Tod der Königin Alexandra von England ruft auch die Erinnerung daran wach, daß sie die Schwägerin der Eltern Kaiser Wilhelm des Zweiten war. Die Art und Weise wie Verlobung und Hochzeit des damaligen Kronprinzen von Preußen und späteren Deutschen Kaisers Friedrich zustande kam, wird erst jetzt näher bekannt. Der Wunsch der Königin Victoria von England, die ehedem viel deutsches Blut in den Adern hatte und noch mehr des Prinzgemahls, der aus dem deutschen Fürstentum Koburg-Gotha stammte, war von jeder auf eine Verbindung der Königstochter von England und Preußen durch die Heirat der Kronprinzessin ihre Schwester des damaligen Königs Edward des Ersten des Hauses der jetzt verstorbenen Königinwitwe gerichtet.

Vorgemacht kam, als die Prinzessin noch nicht 16 Jahre alt war, der Prinz, ein junger Mann von 23 Jahren, zu einem Besuche nach Darmstadt und die Verlobung stand fest. Zwei Jahre später, im Jahre 1857, wurde die Hochzeit gefeiert. Allerdings schien die Sache im allerletzten Moment einen Haken zu haben. In Preußen wurde darauf hingewiesen, daß es lächerlich sei, daß Prinzgen königlichen Geburt in Berlin heirateten, und es wurde angedeutet, daß kein Grund bestehe, warum der gegenwärtige Fall als eine Ausnahme behandelt werden sollte. Als dies Victoria zu Ohren kam, war sie sprachlos vor Entrüstung. In einem Schreiben, das selbst für Ihre Majestät kräftig war, beauftragte sie den Minister des Aeußeren, dem preussischen Gesandten in Berlin zu empfehlen, nicht mehr an die Möglichkeit einer solchen Frage zu denken. Die Königin könnte nie dazwischen willigen, aus öffentlichen sowohl als aus privaten Gründen, und die Auflösung, daß es für einen preussischen Kronprinzen zu viel sei, herüber zu kommen, um die Kronprinzessin von Großbritannien in England zu heiraten. Ist zu lächerlich, um darauf einzugehen. Was immer die Verflorenheit preussischer Prinzen sein mag, es geschieht nicht jeden Tag, daß man die älteste Tochter der Königin von England heiratet. Die Frage muß daher als erledigt und abgeschlossen betrachtet werden. So geschah es mit der Hochzeit im der St. Jameskapelle. Es gab große Festlichkeiten, Illuminationen, Festkonzerte, unerschöpfliche Blumenkränze und allgemeine Freudenbezeugungen.

In Windsor wurde Braut und Bräutigam im Waterloo-Kammer ein prächtiges Bankett gegeben, bei dem, wie Victoria in ihr Tagebuch eintrug, jedermann höchst freundlich und gutmütig zu sich war und erfüllt von der allgemeinen Begeisterung, von der der Herzog von Württemberg, der sich mitten in der dichtesten Menge unter dem gewöhnlichsten Volke bewegt hatte, uns die reichendsten Beispiele erzählte. — Es bewunderte sich ihrer eine von Tag zu Tag steigende Rührung und als die Abschiedsstunde für das junge Paar schlug, war sie nahe daran, zusammenzubrechen — aber nur nahe daran. „Das arme liebe Kind“, schrieb sie später, „ich nahm sie in meine Arme und seufzte sie und wußte nicht was ich sagen sollte. Ich küßte den guten Fris und drückte seine Hand wieder und wieder. Er brachte kein Wort heraus und Tränen standen in seinen Augen. Ich umarmte sie beide noch einmal am Bogenstich und Albert Fris mit seinen und Bertie in den Händen. . . es war ein offener. . . die Musik fiel ein, ich wünschte den guten Perponchers Lebenswohl!“

**Sragen Sie nach
Lessing Loros 5 Pf.**

Kein noch so beredtes Wort vermag den wundervollen Genuß zu schildern, den eine Lessing Loros - edelste ägyptische Art - bereitet.

**SIE MÜSSEN
LESSING LOROS RAUCHEN!**

• ZIGARETTENFABRIK LESSING LOROS, FRANKFURT A. M. GEGR. 1898 •



(46. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ris-Erdö, am 27. Dezember 1901.“

In einer Woche wollen wir nach Budapest überfiedeln. Onkel meint, das Trauerjahr sei nun vorüber, ich müßte „ausgeföhrt“ werden. . . als ob mir daran etwas gelegen wäre! Laufendmal lieber bliebe ich hier in dem vergauperten Winterwald, Menschen langweilen mich, aber — Onkels Ratwort ist entscheidend, und meine Freundinnen beneiden mich, gerade als ob das Glück darin bestände, daß man kostbare Zigaretten trägt, sich mit Schmutz behängt und den Hof machen läßt. . .

„Am Tage danach.“

Heute war der Oberförster von Manjar zum Besuch hier. Tante lag mit ihrer Migräne fest, und Onkel hatte in Temeswar zu tun. Habe ich also den Herrn von Manjar empfangen. Natürlich hatte er schon von unserer bevorstehenden Abreise gehört. „Werden Sie mich auch nicht ganz vergessen, Gräfin?“ Die Frage war ein wenig heikel, und ich antwortete mit einem Scherz. Ueberhaupt, fast will es mir scheinen, als führe den Herrn Oberförster noch ein anderes als rein nachsichtiges Interesse so oft nach Ris-Erdö. . . Das sollte mir leid tun; denn ich habe in ihm immer einen guten Kameraden gesehen — mehr nicht, und es wäre schade, wenn er sich Hoffnungen machte, die ich weder erfüllen kann noch will. . .

Einen Augenblick lang hielt ich inne — so alle hatte es angefangen damals. . . Die nächsten Blätter waren stichtig betrieft.

„Budapest, Margit Ärut, am 20. Jänner 1902.“

Wieder ein verllorener Tag! Und den zweiten Heiratsantrag in nicht ganz drei Wochen! Onkel und Tante waren

ganz außer sich — eine tolle Partie anstehend! Aber ich will mich nicht! Und wenn ich mich einmal verlobte, dann muß es eine Liebe sein, die über mich kommt wie ein Sturmwind, der alles andere zum Schmelzen bringt — verkaufen werde ich mich nicht!

„Ris-Erdö, am 1. März 1902.“

Gott sei Dank! Nun spie ich wieder in meinem lieben, trauten Zimmer, atme den mürigen, herben Hauch des erwachenden Frühlings und blide hinaus auf die endlos weite Puszta, den fern in bläulichem Dämmer liegenden Waldhügel, brauchte mich nicht mehr mit faden Gesprächen und noch faderen Schmeicheleien langweilen zu lassen.

„Gleich am ersten Tag nach unserer Rückkehr ist der Oberförster von Manjar herübergekommen — ganz zufällig natürlich, wie er behauptet. Ob er sich wirklich Hoffnung macht?“

Ein paar leere Seiten folgten, zwischen denen Lichtbilder lagen. Wildaufnahmen: ein legendarischer Bod, eine brütende Schmeple, zwei Kolbenhirche. Dann kamen wieder kurze Bemerkungen, Alltägliche, Dinge, die auf den Haushalt, die Wirtschaft Bezug nahmen, hin und wieder ein kleines Stimmungsbild von einem Ausritt, einem Wirtschgang. Das ging so bis Ende Juli. Ich war ein wenig enttäuscht, hätte am liebsten weitergeblättert. Und nun:

„Ris-Erdö, am 4. August 1902.“

Ein Erlebnis — und was für eines!! Bin wieder einmal dem alten, heimlichen Grenzbock zu Gefallen gegangen — natürlich umsonst! Am Wildacker bei Jagen 16 hatte ich mich angelehrt. Eine Nixe mit zwei Rippen zog zur Weisung, ein Schmalreih — löst nichts. Doch, dann! Irgendwo im Unterholz ein ganz leises Knacken, Anstreichern, rot schimmert es zwischen den Stangen — ein Geweihter, noch im Wald, aber ein Hirch, wie ich noch keinen sah! Das Geweiht! Sehgehn klar verdröte Enden wundervolle Becherkrone und eine Stangenstärke. . . !! Das Herz schlug mir bis zum Halse, breit und frei stand der Kapitale auf kaum merklich Bönge, zog ganz langsam und vertraut über den Grenzgraben hindüber ins Feindliche. . . Namohl „Feindliche“; denn den Hirch gönne ich keinem — keinem!

„Am 8. August.“

Ich habe ihn wieder gesehen, ihn“, den Traum meiner Träume, den hochpotitalen Sehgehender! Aber — er stano druben, im Staatslichen, hatte auch noch nicht gefegt. . . Ob Herr von Manjar etwas ahnt?! Vielleicht wäre es am

besten, wenn ich einmal ganz offen mit ihm reden würde. Ich glaube, es gibt kaum einen Wunsch, den er mir abzusagen kann. Wenn ich nur nicht fürchten müßte, daß er aus meiner Vertrauensseligkeit Kapital schlagen will! Zweimal habe ich mich verleugnen lassen, als er zu Besuch kam. Tante machte mir dann Vorwürfe, aber Onkel meinte: „Geb' tag d' Sopherl in Ruh“, hätt' eh' kein' Jwed a Bspuß mit dem Herrn von Manjar!“ Onkel Franz läßt mir überhaupt jeden Willen, vergiebt mich, und — fast will's mir scheinen, als ob Tante etwas eiferfüchtig sei sie lähe es wohl nicht ungern, wenn ich einmal „Ersit machte.“ Da kann sie freilich warten. . . !“

„Am 15. August.“

Und nun ist es doch zu einer Aussprache gekommen. . . Seit ich den Sehgehender zum erstenmal gesehen habe, bin ich Abend für Abend an der Grenze gewesen — auch heute wieder. Am Vormittag hatte es geregnet, und ich wollte erst mal abfährt, ob der Geweihte vielleicht schon ausgewechselt sei. Da hör' ich plötzlich meinen Namen rufen: „Servus, Gräfin, ja, was tun Sie denn da? Haben Sie's am Ende gar auf meinen Kapitalen abgesehen?“ — „Guten Abend, Herr von Manjar,“ sag ich, „Ihren Kapitalen?“ „Ja, freilich, der Hirch steht drüben bei mir, bummelt nur gelegentlich einmal über die Grenze, vor einer Viertelstunde hab' ich mich an ihn herangebirtcht, muß doch Wechsel und Einstand genau bestätigen; denn im Oktober will ihn der Erzherzog Franz Ferdinand abschlehen. . .“ Wir war's, als hätt' mir einer einen Schlag ins Gesicht verjegt: „Den. . . den Sehgehender?“ „Freilich, hab' ich den Orden von Wien, ehe nicht der Kapitale auf der Decke liegt, darf kein anderer Schuh im Perriere fallen!“ — „So! Und. . . wenn ich Ihnen nun zuvorkomme?“ „Wenni!“ Der Oberförster von Manjar lächelt ein ganz klein wenig: „Morgen soll die ganze Grenze verlappt werden, sechs Waldhüter, die alle acht Stunden abgelöst werden, müssen Wache halten. . .“ „Unfinn! Sie wollen mich bloß necken!“ „Aber — bitt' schön, Gräfin, hier!“ Damit zieht er einen Umschlag aus der Tasche, reicht ihn mir herüber: „R. R. Hofjagdam!“ — es stimmt, stimmt wirklich! — „Dante,“ sag' ich und gebe das Schreiben zurück, „ich habe noch gar nicht gewußt, daß Sie so. . . ehrgeizig sind, Herr Forstmeister, in spe“, und ein buntes Ordensbandel wird wohl auch noch abfallen!“ Stutrot ist er geworden, „Gräfin!“ Ich aber nickte ihm nur stichtig zu: „Guten Abend, Herr von Manjar!“

(Fortsetzung folgt.)

Nä, ju wos!

(Aus Band 2 der Gedichte und Erzählungen in erzgebirgischer Mundart von Gustav Röbald, Erzgebirgsverlag „Bildau“, Bildau.)

Dr Winler-Bled un d'r Hertel-Johann warn e paar alte Zimmerling, die dos ganze bissel Bärgermannskunst, wie m'r ju sogt, mächtig mit Löffeln gefraßen hatten. Se warn schon wär wäs wie lant Gejellen gesam, ham sich sumweit ab gang' schie vertrohung, ober in d'r Arbeit, in Pratschen, wollt egal äner gescheit sei wie d'r annere un fäner vun beeden wollt nochgähm.

Emol ham se in ener Schred verbrochene Schtempein ausgewäschelt. Dr Johann war noch Holz gange un d'r Bled hot brwelle in die harte Suht e dreihig Pentemeter tiefes Bähnluch neigmäfelt un unten nei, genau noch d'r Dirchstrich, en zweeöfning Fußpföhl gelegt.

Nu lam d'r Johann wieder. Dör hot mit'n Schverrmoh de Bäng richtig ausgegohet, hot's an dän Schtidl Holz abgehälten un gefunden, doß dör Schtempel, dan 'r gehült hat, se lant war, also ohgeschnieten wär'n muht.

Kaum hatten sich die Zimmerling hiegetriet un de Säg zum Schneiden abgeleht, do lam d'r Feedermaß vun Det hinten mit'n Hund birgefahren.

„Halt auf, Klärer! Ihe wartt de, bis mir färtig sei mit Schneiden“, ham se dan Gung ausgehriern.

Nu muht dos Bärshel warten, un eh die awee Aiten ihr'n Schtempel dorchherofelt hatten, hot dän schobernackischen Gung de Langewelllet geplogt. 'r hot, hinner'n Hund verlichtet, dan Fußpföhl lachte aus'n Bähnluch rausgetah, hot e paar Hamfeln Drad ins Loch geworfen un dos Pfostenschidli nochernt wieder schie ordnlich nelolegt.

Ihe war d'r Schtempel ohgeschnieten. Gleich wur Platz gemächt, doß d'r Feedermaß verbeifahren konnt. Nochernt nohm d'r Bled 'n Schtempel in Arm, hot'n ins Loch geseht, un wie 'r 'n astreim woll, do steht 'r, doß r e ganzes Schtid se lant is.

„Sitte, altes Mährluder“, schreit 'r sen Gesell ab, „du host's Moh wieder mol net ordnlich ohgenomme, dör Schtempel is viel se lant, dör gieht net el. Pah doch e wint auf, aster Nocker!“

„Nu, nu! Nör lachte, du Grobdiad! Füll nör net alich ju aus!“ schreit'n d'r Johann wieder ab. „Wos is denn do wetter drbel, do schneiden mir ahm noch e Schtidl von Schtempel wäg.“

In dän Angöckl kimmt gerod d'r Feedermaß wieder mit'n Hund verbei un freit sich natierlich, doß die Zwee sich ganten.

Wie se sich noch ene Welle zimnerwärtelt hatten, hot d'r Bled 'n Johann Schverrmoh aus dr Hand arruppt un oesacht: „Bled wäg, uff dich is lant Verloh; ihe nahm ich's Moh selber oh.“

Der Schtempel wur zum zweetenmol gemessen, un wöhrnd se nu wieder ihre Säg gemächtig hie un har roseln lossen, kimmt ab d'r Feedermaß wieder gefahren un muht genau wie's ersichtemol, warten.

Vorsichtig hot dar Gung nu dos Pfostenschidli wieder aus'n Loch rausgehamselt, un nochernt dän Fußpföhl wieder rächt schie neilegt.

Wie die Zimmerling fertig warn un Platz gemacht hatten, is 'r mit'n unhülligsten Gesicht vun dr Wält verbeigefohrn.

Nu wollt d'r Johann 'n Schtempel esseken un aufstellen ober dr Bled stiehn uff de Seit un hoin abgeturrt: „Wag dählerel! Dob ich'n ohgemassen, stell ich'n ah selber nah!“

Kaum hatt 'r 'n oder aufgestellt, dan Schtempel, do sohn 'r, doß 'r ihe e ganzes Schtid se lant war.

Nu war de Reih an Johann, auszefahn. Ihe ging dör in de Höh, ober net der Langewell. Ihe gob's Pfämetoffeln un Schöffelp, Gescheitbärt un Grubgwuchen. 's hätt net viel gefahit, wär de Hauere! Ludgange, wenn se flech net der dän griene Gung geschämt hätten, dör gerode wieder verbeigefahren lam un sich mit len Hund hiegeschleht hot un Maulaffen sählkalten wollt. Die Zwee ham 'ne oder geleich fortgestenz.

Wie bel allen beeden de grädte Mut raus war, hot sich d'r Bled dän Schtempel un 's Bähnluch noch emol abgegudt un nochernt ganz noochdenklich zum Johann gefacht: „Ein, ei! Gesell, doß is uns äh noch net arrebiert. Nä, ju wos! Aweemal ohgeschnieten un immer noch se lant!“

Berliner Börse vom 3. Dezember.

Tendenz behauptet.

Die Befestigung der Kurse, die namentlich im gestrigen Spätverkehr vorherrschte, hält zunächst heute nicht an. Während der Vormittagstunde nannte man einen weiteren Rückgang des Frant auf 127½ gegen London. Gleichzeitig benutzte die Spekulation die verbesserten Kurse zu Gewinnmitnahmen. Wenn trotzdem keine nennenswerten Rückgänge an den Aktienmärkten eintraten, sondern wieder allgemein behauptet lagen, ist dies auf die Einigung in den deutsch-französischen Verhandlungen und Erwartungen zurückzuführen, die die Börse in Bezug auf die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten in der im Augenblick noch stattfindenden Zentralauschussung abgegeben dürfte. Man glaubt, daß diese günstige Über die Freigabe des deutschen Vermögens in Amerika ist. Die Kursgewinne bleiben jedoch trotz der regeren Umsätze gering. Ferner fanden Elektrowerte bevorzugte Beachtung, wobei die Dividendenerwartungen von Stellen und Aufkaufe stimulierten. Bekanntlich hat man auch bei anderen Unternehmungen dieser Branche Dividendenvermutungen. Vor allem Allgemeines Elektrizitätsgesellschaft atmen lebhafter um.

Kirchen Nachrichten.

St. Nikolai.

2. Advent, 6. 12.: Sonntag für Neuere Mission. Kollekte L. der. Psecke. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hfr. Dauffe, Schwarzberger; Kirchenmusik: Nch Kopfe an im heil. 1ten Advent. Für 1 Einstimme und Beal. von B. Gläler.

— Posaunenchorwurf; 11 Uhr Kinder Gottesdienst u. Missionsdirektor L. R. Prof. D. Paul; nachm. 4 1/2 Uhr Jugendgottesdienst des 1. Bezirkes; 2; 4 1/2 Kaufgottesdienst; 2; abends 8 Uhr in der Kirche Gemeindeversammlung, Vortrag von Missionar D. Paul; Die gegenwärtige Lage der deutschen Mission unter besonderer Bezugnahme auf die Leipziger Mission. — Posaunenchor-Vorträge. — Schriftenverkauf. Jungmänner- und Jungfrauenverein versammeln sich abends 4 1/2 Uhr in den Pfarrsälen zum Besuch des Missionsabends. — Dienstag, abends 8 Uhr im großen Pfarrsaal Versammlung der kirchlichen Helfer des 1. Bezirkes; 2; 8 Uhr Tabakverein. 8 Uhr Jungmännerverein: Bibelstunde. — Mittwoch, abends 8 Uhr in der Kirche Adventsliedergottesdienst, anschließend Abendmahlfeier; 2; Gesangbuch mitbringen. Eintritt frei! 8 Uhr Pfadfinderstunde. — Donnerstag, abends 8 Uhr Frauenabend des Frauenvereins im großen Pfarrsaal. — Advents-Abend. Vortrag: Hfr. E. Dertel. 8 Uhr Vorbereitung für Kinder. 9; 8 Uhr Christl. Verein junger Männer. — Freitag, abends 8 Uhr im großen Pfarrsaal Vortrag von Hfr. Anader, Rittersgarten, über die Beseitigung der Sozialen Notlage, anschl. Aussprache. Gemeindeglieder willkommen. Männerverein 4 1/2 Uhr abends Andacht im K. Pfarrsaal. Dann besucht er den Vortragsabend. — Sonnabend, abends 8 Uhr Schüler-Bibel-Stunde (Schüler-Vortrag).

Friedenskirche.

2. Advent. 9 Uhr: Hauptgottesdienst — Kinderchor. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. — Montag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Männer. Mittwoch. 8 Uhr: Advents-Bibelstunde. — Donnerstag, 8 Uhr: Gustav-Röbald-Frauenverein.

Gemeinschaftshaus (Bodauer Straße 1 b).

Sonntag, 11 Uhr vorm.: Sonntagschule; 8 Uhr abends Evangelisationsversammlung; Montag, 8 Uhr: Freundeskreis für junge Männer; Dienstag, 8 Uhr: Evangelisationsversammlung; Pred. Duff; Mittwoch, 8 Uhr: Jugendbund für junge Mädchen (Weihnachtsfeierstunde); Donnerstag, 8 Uhr: Bibelstunde (Mitalieberaufnahme); Freitag, 8 Uhr: Jugendbund für junge Männer.

Methodistenkirche Aue, Bismarckstr. 12 (Tel. 905).

Sonntag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst; Pred. Meyer; vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagschule; abends 7 Uhr Hauptgottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Kapelle Schneeberger Str. 74).

Sonntag, 9 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. 8 Uhr abends: Gottesdienst. — Mittwoch, 8 Uhr abends: Evangelisationsdienst. Freunde und Gönner sind zu allen Diensten herzlich willkommen.

Katholischer Pfarrbezirk Aue (Fernruf 907).

6. Dezember: 8 Uhr hl. Messe, Altarrede u. Gemeindegemeinschaft. 9.30 hl. Messe, Predigt u. Segen. 4.30 Junglingsverein, abends 7 Männerverein, beide im „Rudental“. Montag früh 9 hl. Messe in der Schloßkapelle in Gartenstern. Dienstag (Fest unbefleckte Empfängnis Mariä) 9.30 hl. Messe, Predigt u. Segen. Donnerstag früh 5.45 Rotare u. Segen. Mittwoch, Freitag und Sonnabend früh 8 hl. Messe.

Kinderzeitung
Die kleine Coco oder
Lachzeitung „Tipp“
gratis.



1/2 Pfund nur 50 H

Rahma

MARGARINE
buttergleich

Voller Buttergenuß, aber nur halber Butterpreis

Zum Bereiten von Weihnachts-Stollen und -Kuchen wie feinste Butter verwendbar.

Es spricht sich herum,

daß die 3. Kunstausstellung des Museumsvereins im Stadthaus Aue
sehenswert

ist. Tägl. geöff. 10 bis 1, 2 bis 6, Sonntags 10 bis 6
— Eintritt frei, —

Patentbüro Herm. Möller
Fernruf 242 • Opera-R. Zabelstr. 11.

Flotte und perfekte Rennschlittensfahrten

führt preiswert und schnellstens aus
Rudolf Bochmann, Schwarzberger Str. 34 - Tel. 111

Zigarren-

oder

Kolonialwarengeschäft

gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 1253 an das Auer Tageblatt erbeten.

Probieren Sie eine Flasche
Likör
aus der
Wettin-Drogerie
Hermann Heimer.

**Polstermöbel
Wäuschsofas
Ottomanen
Küchensofas
Chaiselongues
und Matratzen**

alles gute Arbeit
kaufen Sie am billigsten
bei

Georg Ublig,
Aue, Albertstraße 5.

ALLES AUF KREDIT

NICHT JEDER HAT DAS GELD DAZU
IM NU ZU KAUFEN KLEID „SCHUH.“
AUF TEILZAHLUNG GIBT GOTTES-
MANN

ALLES WAS MAN BRAUCHEN KANN

Ohne Anzahlung

erhalten alle ausgezahlte Kunden und Beamte

**Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhe,
Wollwaren, Wintermäntel,
Leib- und Bettwäsche**

gegen geringe Teilzahlung und Ausweis bei

Josef Gottesmann

Aue, Oststraße 31, Ecke Wasserstr.
— Sonntag geöffnet. —

Achtung! Achtung!

Nur bis mit Sonntag, den 6. Dezember
Versäumen Sie nicht

Die billigen Sonder-Verkaufstage

Schürzen u. Wäsche

Für wenig Geld erhalten Sie einwandfreie Ware
und praktische Weihnachtsgeschenke.

Für Wiederverkäufer günstigste Bezugsquelle.

Alfred Müller

Elterlein, Schürzen- u. Wäschefabrik

**Verkaufsstelle Aue,
Ecke Wettiner- und Albertstraße.**

Größte Auswahl in
Damenstiefel
zu äußerst Preisen
empfehl

Schädlichs Schuhwarenhaus
Markt 14 AUE Tel. 319

Eine gute Matratze
preismäßig zu verkaufen.
Zinnstraße 3, parterre links.

**6 Jahre gelächelt,
Schmelzbutler, garan-
tiert rein, liefert jeden Volter
durch Post und Bahn.
Zubrig Ottengauer,
Reuditzing 11. Preisliste gratis.**

WEIHNACHTEN

steht vor der Tür.

Unter Berücksichtigung der augenblicklichen wirtschaftlichen Verhältnisse bringe ich in nachstehenden Angeboten Waren solider und guter Qualität zu derartig niedrigen Preisen zum Verkauf, daß sich für jeden etwas Passendes findet.

Mäntel

Damen-Flausch-Mäntel	13.50, 9.50
Mouline-Mantel, Herrenform mit Samtkragen	28.50, 19.50, 13.50
Velour de laine Mantel	58.—, 45.—, 29.—
Pelzbesetzte Mäntel in Velour de laine und Mouline	85.—, 55.—, 39.—, 29.—
Elegante Glocken-Mäntel in Velour de laine	55.—, 39.—
Biberette-Mäntel auf Futter	85.—, 60.—
Astrachan-Mäntel, weit geschnitten	62.—, 55.—, 37.—
Mohair-Krimmer-Mäntel auf Futter	65.—, 55.—, 49.—
Seal-Plüsch-Mäntel auf Foulardin- und Seidenfutter	135.—, 85.—, 68.—

Frauen-Mäntel extra Größen in allen Qualitäten

Kleider

Backfischkleider in Popeline u. Gabardine	33.—, 25.—
in den neuesten Modifarben mit langen Arm	18.—, 15.—
Kleider in reinwollenem Kammgarn	10.50, 7.50
Elegante Wollripskleider	68.—, 55.—, 39.50
Tanzkleider in Kunstseide und reiner Seide	9.50
Tanzkleider in Eolienne	35.—, 25.—, 19.—
Tanzkleider in Crepe de chine, zum Teil mit Handmalerei und Goldspitze	45.—, 38.—, 25.—
Sammetkleider, jugendliche Form in pa. Körper-Velvet	45.—, 38.—, 30.—, 25.—
Gesellschaftskleider in Crepe de chine	
Crepe Georgette und Spitze	75.—, 55.—, 38.—
Schotten Samtkleider, das Neueste	75.—, 65.—

Morgenröcke und Unterröcke

Morgenröcke aus Lammfell	8.—, 7.50
Morgenröcke aus Lammfell mit Stickerel	25.—, 13.50
Morgenröcke aus Tuch	35.—, 25.—
Matinee aus Lammfell	5.50, 4.50
Unterkleid aus Kunstseide	9.50, 7.50, 4.95, 3.95
Unterkleid aus Wolltrikot	14.—, 12.—, 9.50

Schlafrockstoffe

Velours	1.20, —, 95
Matinee-Barchent moderne türkische Muster	1.90, 1.50, 1.20, —, 95
Lammfell, 80 cm breit	2.—
Lammfell, 130 cm breit, Wolle	4.50

Blusen und Röcke

Flanell-Sportblusen	3.50
Weißer und farbige Waschseidenblusen	19.—, 13.—
Crepe-de-Chine-Blusen	27.—, 17.—
Popelin-Blusen mit langem Arm	15.—, 13.50
Kammgarn-Faltenröcke	7.—, 5.95
Gabardin- und Riparröcke	13.—, 9.50
Strapazier-Röcke	3.50, 2.95

Schlaf- und Steppdecken

Satin-Steppdecken, 2seitig, mit Halbwoollfüllung	22.—, 17.50
Satin-Steppdecken, 2seitig, mit Wollfüllung	32.—, 29.—, 25.—
Daunen-Steppdecken in bester Ausführung	95.—, 75.—
Unterbetten mit Halbwooll- und Wollfüllung	25.—, 17.—, 14.50
Schlafdecken	4.50, 3.90
Schlafdecken, reine Wolle	13.50, 8.90
Kamelhaardecken	60.—, 35.—, 22.—

Kleiderstoffe

Schotten, doppeltbreit	2.50, 1.95, 1.50
Schotten, reine Wolle	3.50, 2.95
Schotten, reine Wolle, 100 cm breit	5.50, 4.50
Popeline, 90 cm breit, reine Wolle	5.50, 4.50, 3.95
Popeline, 80 cm breit	2.50
Gabardin in allen Farben, 130 cm breit	7.50, 7.—
Wollrips, 130 cm breit	10.—, 7.50
Kasha, 130 cm breit, Wolle	13.—, 10.—
Cheviot, reine Wolle, 130 cm breit	4.50, 3.90
Cheviot, reine Wolle, 80 cm breit	2.50, 1.95
Krimmer, farbig, 130 cm breit	19.—, 10.—
Sealplüsch, 120 cm breit	25.—, 20.—
Kostümtstoff, englische Art, 150 cm breit	4.95, 2.75

Max Rosenthal, Aue.



Zum Backen!
empfeilt alle erforderlichen Artikel in nur feinsten Qualität
Herm. Heimer, Wettin-Drogerie.

Ihr Bild
das schönste Weihnachtsgeschenk
Aufträge erledigt rechtzeitig
Albin Uhlig, Atelier für Photographie
Bahnhofstr. 11. Aue. Fernruf 215.

Wintersport-Bekleidung

in sportgerechter Ausführung und bewährtesten Qualitäten.

Original Norweger Ski-Anzüge	96.—
aus schwerem prima Wolltrikot	
Original Norweger Ski-Hosen	33.—
aus schwerem prima Wolltrikot	
Windjacken in verschied. Ausfüh. von	14.— an
Breecheshosen	14.—
aus wasserdichtem Windjackenstoff	
Reinwollene Sportjacken, Sweater und Pullover	14.—
Ski-Mützen	3.50
Wollene Schals und Mützen	2.70
Ski-Socken aus Ziegenhaar	3.50
Wickelgamaschen	3.—
Reinwollene Marsgamaschen	
Stutzen mit und ohne Fuß	1.70
Haferlsocken mit und ohne Fuß	
Ski-Bänder (Pässa- oder Schwedenbänder)	1.35
Herren-Ski-Hosen	11.80
mit Schneesicherung	
Herren-Sporthemden	9.50
aus Wollflanell	
Ski-Handschuhe	
aus Ja Segeltuch, gefüttert	3.50, 4.75
Elegante wollene Damen-Sporthandschuh, sowie alle für den Sport geeignete	
Unterzeuge für Damen, Herren u. Kinder	

Spezialhaus
Wilhelm Singer, Aue,
Schneeberger Straße Nr. 1,
gegenüber Fremdenhof Blauer Engel.

Für den Skisport.

Skibänder, viele Farben	1.75, 1.60
Ski-Handschuhe, gefüttert	3.35
Ski-Schals, verschiedene Muster	3.80
Ski-Anzüge, für Herren u. Damen, Covercoat, mit Norweger Hose	31.50
Ski-Anzüge, für Herren u. Damen, blau Tricot, Norweger Hose	78.00
Ski-Hosen, Covercoat, Herren und Damen	13.50
Ski-Hosen, blau Tricot, Herren und Damen	29.50
Ski-Hosen, für Damen, Breechesform, bl. Tricot	22.50

Windjacken

für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen in besonders großer Auswahl.

Hassinger

Aue i. Erzgeb. Zwickau i. Sa.
Fernruf 910. Fernruf 858.

Harmonium-Lager

der Firma
Max Horn, Zwickau i. Sa., Harmoniumfabrik
bei
Hermann Fischer, Aue,
Harmonium-Spezialgeschäft,
Schneeberger Straße
Ständig großes Lager — Bequeme Teilzahlungen
Kein Laden.
Harmonium-Unterricht wird erteilt.

Gelegenheitskauf!

2 Plüschklubstühle, neu
2 Korbessel, gepolstert
mit Seidentoff u. Tisch,
fast neu, verkauft sehr
preiswert

Albin Grohmann
Zinckenstraße.

2 möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit, passend
für Ehepaar, sehr zu empfehlen.
zu erste im Aue Tagblatt.

Beim
Einkauf
von
Puppenwagen
Korbmöbel
Korblampen
Kindersessel
Spielwaren
Puppen
Plüschtiere
Schneeschuhe
Rodelschlitten
Ist der richtige Weg
ins neue Korbgeschäft
von
Otto Süß

Aue, Wettinerstraße,
am Wettinerplatz.
Bei Anzahlung Zuzahlung bis
zum Fest.

Wiederverkäufer: Gändler: Gauflerer
kaufen Damen- und Kinderstrümpfe, Dessertdecken, in Wolle,
Blau usw. zu bill. Kollektion nur bei G. Doppel, Strümpferei,
Spezialstr. 2. Wollschneidungsbearb. wird gratis mitgeliefert.

Möbel- u. Ausstattungshaus

Aparte Herren-, Speise- und
Schlafzimmer, kompl. Küchen,
sowie sämtliche Einzel- und
Polstermöbel! kauft man am
vorteilhaftesten bei

Arthur Fröhlich, Aue

Reichstraße 3.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
— Teilzahlung gestattet. —

Aus Stadt und Land.

Aus, den 4. Dezember 1925

Erste sächsische Jugendführerausprache.

Der Landesausführer Sachsen der Deutschen Jugendverbände veranstaltete am Sonnabend und Sonntag im Ständehaus zu Dresden die erste sächsische Jugendführerausprache. An der Tagung nahmen Vertreter der Ministerien, der staatlichen und städtischen Behörden, des Landtages und der sächsischen Jugendorganisationen teil. Die Tagung bezweckte vor allem, die Jugendführer aller politischen Richtungen einander näher zu bringen und unter Ausschluß politischer Unzulänglichkeiten die Kenntnis vom Wesen, Charakter und Ziel der Jugendbewegung öffentlich darzutun. Es fanden mehrere Vorträge statt. Den zentralen Kernpunkt des Besprechungsgegenstandes bildete die Frage nach der Rolle der Jugendbewegung in der Gegenwart und Zukunft. Die Teilnehmer einigten sich auf eine gemeinsame Erklärung, die die Bedeutung der Jugendbewegung für die deutsche Jugend betont und die Forderung der Zusammenarbeit aller Jugendorganisationen enthält.

Die geologische Karte Sachsens.

Von der vom Finanzministerium herausgegebenen, vom Geologischen Landesamt bearbeiteten geologischen Karte von Sachsen ist das Blatt Nr. 11 Leipzig nach geologischer Neuauflage in zweiter Auflage erschienen. Der Preis eines Blattes mit den dazugehörigen Erläuterungen beträgt sechs RM. Die Karte ist durch G. A. Kaufmanns Buchhandlung in Dresden-A., Seefr. 3, als Hauptvertriebshandlung und durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.

Eine neue Kaufbahn bei der Reichsbahn.

Eine neue Kaufbahn hat die Reichsbahn eingerichtet, die der Landesbeamten mit den Beamten der Landesverwaltung, Ober- und Unterdienstverwaltungen, der Landesverwaltung und Landesbeamten kommen sie zur Hälfte vorzugsweise zu. Die ersten Treten sind als Landesbeamtenassistenten ein. Beide müssen eine Vorprüfung ablegen. Später folgt die Prüfung zum Landesbeamten.

Wintersporttage. Ab 5. und 6. Dezember 1925 bis auf weiteres verkehren folgende Wintersporttage: Am Sonntag vor Sonn- und Festtagen von Dresden bis Radebeul an 5,45 nachm. In Sonn- und Festtagen von Radebeul nach Radebeul an 5,45 nachm. In Sonn- und Festtagen von Radebeul nach Radebeul an 5,45 nachm. ab 5,50 nachm.

**Die Verhältnisse von Wintersportlern bei Grenzüber-
schreitungen nach der Tschechoslowakei.**

Wintersportler können zu Reisen nach der Tschechoslowakei vom tschechoslowakischen Konsulat in Chemnitz gegen Vorlegung der Mittelländerkarte des deutschen Skiverbandes Sichtvermerke zur Hälfte der normalen Gebühren erhalten. Ein Dauerstempel kostet für Reichsdeutsche 8,25 Mark, ein einfaches Stempel für eine Hin- und Rückreise 3,75 Mark. Außerdem können Sammelstempel für ganze Vereine abgefordert werden. Die Gebühr beträgt pro Person 75 Hfr., mindestens jedoch für den Sammelstempel 10 Mark. Die Führer der Parteien müssen vorgeschriebene Reisepläne besitzen.

Länder ohne Eisenbahn. Als Länder ohne Eisenbahn sind zu nennen: Vereinigte Staaten von Nordamerika, Spanien, Türkei, Kanada, Uruguay, Paraguay (nach Muncion ausgenommen), während andere Länder nur eine beschränkte Eisenbahn zulassen, z. B. Brasilien, China, Chile, Rußland, Norwegen; Rußland nur nach größeren Postorten. Die Eisenbahn ist gut, sich in jedem Falle bei den Postanstalten Auskunft zu holen, da sie sonst die aufgestellten Eisenbahngeldern verlieren. Die Gebühr für Eisenbahn nach dem Ausland ist übrigens ab 1. Oktober von 80 auf 50 Pfennig herabgesetzt.

Lateinische Schrift. Viele Sendungen nach Ländern, in denen die deutsche Sprache weniger bekannt ist, werden dadurch unlesbar, daß die Adressen auf den Sendungen mit deutschen Buchstaben geschrieben sind. Es ist daher notwendig, bei solchen Sendungen zur Bezeichnung des Empfängers in der Aufschrift die Sprache des Bestimmungslandes oder eine andere dort bekannte Sprache anzuwenden, mindestens aber die Aufschrift in lateinischen Schriftzügen zu machen.

Vorsicht! falsche Pfandrentenmarken-Scheine!

Die Falschgeldherstellung blüht. Kaum ist vor falschen Pfand- und Dreimarknoten gewarnt worden, da tauchen falsche Pfandrentenmarken-Scheine, die aus lappigem Papier hergestellt sind, auf. Sie tragen schwache Wasserzeichen mit kaum zu erkennenden Spuren einer verjüngten Nachahmung. Die Fasern sind durch vereinzelte, kaum wahrnehmbare Striche angeordnet. An Stelle des Stoffaufbaus ist der rechte Teil der Vorderseite mit einer schmutzig-gelben Farbe überzogen worden. Die Vorderseite trägt ein den echten Scheinen ähnliches, aber ungenau nachgebildetes Untergrundmuster. Die große Zahl „5“ in der Mitte tritt nicht scharf genug hervor. Die Beschriftung wirkt unklar, besonders in den kleinen Schriftzügen. Das letzte Wort der vierten Textzeile heißt statt „gewährt“, „gewahrt“. In der Aufschrift fehlt hinter Verlin das Komma. Für Ermittlung der Hersteller ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Landesversammlung der sächsischen Sozialdemokratie.

In der letzten Sitzung der Landesinstanzen der Sozialdemokratischen Partei Sachsens wurde beschlossen, als Termin für die Landesversammlung den Januar 1926 anzusetzen. Die „Leipz. Volksztg.“ bemerkt dazu: Bekanntlich handelt es sich um die Abhaltung des ordentlichen Parteitages, der umständlicher wegen der Veränderung des Geschäftsjahres der Partei um einige Monate verschoben worden ist.

Großhandelsindexziffer vom 2. Dezember und für den Monatsdurchschnitt November 1925.

Die auf den Stichtag des 2. Dezember berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 122,9 gegenüber dem Stande vom 25. November (122,7) nahezu unverändert geblieben. Höher lagen die Preise für Roggen, Weizen, Rindfleisch, Hopfen, Baumwoll- und Jutewaren, sowie für Rinn und Aluminium. Geringer sind die Preise für Hafer, Butter, Schmalz, Puder, Milch, Treibriemenleder, für die Textilrohstoffe, Leinwand und für einige Nichtfermetalle.

Von den Hauptgruppen haben die Agrarergebnisse von 117,8 auf 117,9 oder um 0,5 v. D. zugenommen, während die Industrieerzeugnisse von 122,9 auf 122,8 oder um 0,5 v. D. nachgaben. Für den Durchschnitt November ergibt sich ein Rückgang der Großhandelsindexziffer von 122,7 im Durchschnitt Oktober auf 121,1 oder um 2,1 v. D.

Die Bautätigkeit im Monat September 1925.

(Mittellungen des sächsischen Statistischen Landesamtes.) Im Freistaat Sachsen sind im Monat September 1925 411 Baugenehmigungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt worden, und zwar in den Regierungsbezirken Bautzen 28, Chemnitz 84, Dresden 124, Leipzig 109 und Zwickau 68. Diese 411 Neubauten, von denen 389 auf eigener Baustelle errichtet werden, sollen insgesamt 1090 Wohnungen enthalten. Außerdem sind 84 Baugenehmigungen für Um-, An- und Aufbauten mit insgesamt 111 Wohnungen erteilt worden, von denen 4 Rot- und Behelfsbauten mit 8 Wohnungen sein werden.

Ausgeführt und baupolizeilich abgenommen worden sind 227 Neubauten mit 488 Wohnungen. Unter den Bauten befanden sich 111 mit einem und 89 mit zwei Wohnungseinheiten und unter den Wohnungen 10 mit zwei, 133 mit drei, 150 mit vier und 76 mit fünf Wohnräumen. 207 Neubauten waren Wohnhäuser, von denen 105 nur eine Wohnung, 68 zwei Wohnungen enthielten, also Ein- bzw. Zweifamilienhäuser waren. Weiterhin befinden sich unter den abgenommenen Neubauten 80 gemeinnütziger Art. Durch Umbauten sind 98 Wohnungen gewonnen worden, darunter 3 durch Rot- und Behelfsbauten.

An Gebäudenabfragen waren im Monat September 9 Käufer mit 10 Wohnungen zu verzeichnen, sodas die Berichtzeit insgesamt einen Zuwachs von 554 Wohnungen (Monat September 1924: 401) gebracht hat, davon entfallen auf die Städte Chemnitz 23, Dresden, 76, Leipzig 42, Zwickau 11 und Radebeul 8.

Die Entwicklung der gesamten Bautätigkeit im Jahre 1925 zeigt die nachstehende Uebersicht, die sowohl die Neubauten als auch die Umbauten umfaßt und der die Ergebnisse des Vorjahres vorangestellt sind.

Monat 1925	1925		1924	
	Neubauten	Umbauten	Neubauten	Umbauten
Jahr 1924	4887	9735	1510	3685
Januar	405	815	375	708
Februar	399	1049	258	488
März	482	918	303	648
April	628	1333	224	452
Mai	607	1377	266	473
Juni	616	1394	212	500
Juli	690	1525	318	721
August	487	1155	300	739
September	495	1201	501	580

Bodau. Lehrerwechsel. An Stelle des nach Reichsbach verstorbenen Schulamtsanwärters Brunner ist der hiesigen Volksschule ab 1. Dezember d. J. die Schulamtskandidatin Gertrud Hunger aus Dresden-N. als Lehrer-Stellvertreterin zugewiesen worden.

Buchholz. Eine Alarmmannschaft der Pflichtfeuerwehr in einer Stärke von 60 Mann soll in hiesiger Stadt gegründet werden. Diefelbe wird durch weiße Armbänder gekennzeichnet und hat bei ausbrechenden Bränden sofort mit auszurücken.

Blasewitz. Streut die Straken! Infolge der Kälte gilt eine Ältere Einwohnerin im Garten ihres Hauses in Blasewitz aus, wobei sie sich einen doppelten kombinierten Bruch des linken Unterschenkels zuzog. Da niemand den Vorkang bemerkte, mußte sich die alte Frau selbst nach ihrer Befähigung schleppen.

Falkenstein. Ehrung. In seiner letzten Sitzung hat der Frauenverein einstimmig beschlossen, seine frühere Vorsteherin Frau Luise von Trübshier in Anerkennung ihrer 25jährigen erfolgreichen Tätigkeit als Vorsteherin des Vereins zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Kurbach. Jubiläum des Seminars. Am 7. Mai 1926 vollenden sich 50 Jahre, daß in unserer Stadt das Seminar eröffnet wurde. Dieser Tag soll durch eine würdige Feier begangen werden, zu der die Anstalt und die vielen alten Schüler jetzt schon rufen.

Wahren. Stille Verfehlungen eines Studienassessors. Unter dem dringenden Verdacht schwerer sittlicher Verfehlungen wurde in Leipzig auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ein 27jähriger Studienassessor, der an der hiesigen öffentlichen Handelshochschule angestellt ist, in Haft genommen. Ihm wird zur Last gelegt, sich längere Zeit hindurch an Schülern, die ihm anvertraut waren, vergangen zu haben.

Chemnitz. Festnahme einer Schwindlerin. Vor etwa 14 Tagen erschien bei einer großen Kaufwarenfirmen in Leipzig eine junge Dame und fragte an, ob es möglich sei, für sie einen Chinolamantel zu beschaffen; sie hätte den Auftrag, für eine reiche Amerikanerin einen solchen zu beschaffen, was ja in Leipzig, der Kaufwarenzentrale, trotz der Seltenheit der Felle, wohl kaum Schwierigkeiten bereiten würde. Da die Dame einem Geschäftsfreund der betreffenden Firma eine Empfangsbefugigung einer amerikanischen Bank in Berlin über einen Scheck in Höhe von 85 000 Dollar gezeigt hatte, so wurde ihr die Befugigung eines solchen Mantels im Werte von 133 000 Mark zugesagt. Der Eingang des Geldes verzögerte sich aber von einem Tage zum andern, weshalb die Firma aus Vorsicht zur Sicherung des Geldes nichts unternahm. Inzwischen war der Firma bekannt geworden, daß die Käuferin nach Chemnitz gereist war und auf der Rückreise von dort Leipzig nur auf der Durchreise zu berühren die Absicht hatte, sich also heimlich mit einem Kumpelpol, der ihr in Ansehung des zu erwartenden guten Geschäfts geloben worden war, verlobt wollte. Rummehr wurde die Kriminalpolizei verständigt, die die Dame bei ihrer Ankunft von Chemnitz im Hauptbahnhof festnahm. Die nun folgenden Erörterungen ergaben, daß sie in Chemnitz von einem Habitanten Brillantschmuck in hohen Werten übernommen hatte, dem sie dafür als Sicherheit die Empfangsbefugigung übergab, die gar keinen Wert besitzt, weil der Scheck gefälscht, keine Deckung bei der betr. amerikanischen Bank vorhanden ist. Bald wurde festgestellt, daß auch der Versuch, den Chinolamantel zu erlangen, einen gewissen Betrag darstellte. Die Täterin ist die angebliche Kranken-

pflegerin Bertha Richter, geboren am 27. Dezember 1900 in Mannheim, die nach ihrer eigenen Angabe 18 Jahre lang eine Frau Stewart Bruns in Neuyork war, wiederholt bestraft und aus Bayern ausgewiesen ist. Die Schmuckstücke und auch der Kumpelpol konnten ihr wieder abgenommen werden. Die Täterin wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Chemnitz. Redakteur Gustav Weitmüller. Am Mittwoch mittag ist Redakteur Gustav Weitmüller, Leiter des örtlichen und sächsischen Teiles der „Chemnitzer Nachrichten“ im Alter von 62 Jahren einem schweren Herzleiden, das ihn schon seit langen Jahren plagte, erlegen.

Dresden. Eisenbahnunfall. Am Mittwoch nachmittag 8,35 Uhr sind zwei von Klotzsche kommende zusammengekuppelte Lokomotiven vor dem Bahnhof Dresden-Neustadt auf den abgerissenen Teil eines Güterzuges aufgelaufen. Es haben dadurch Entgleisungen stattgefunden, sodas der Betrieb vorläufig nur auf einem Gleis aufrechterhalten werden kann. Bei dem Anprall ist der Schlußbremser Weise aus Blauroth bei Görlitz verletzt worden. Die Verletzte, der Unfall habe zwei Tote gefordert bestätigten sich glücklicherweise nicht. — Von anderer Seite wird noch gemeldet: Ein Eisenbahnunfall, der zu allerlei Gerüchten führte, ereignete sich am Mittwoch abend 6¼ Uhr auf der Dresden-Görlitzer Strecke und zwar hinter dem Proviantamt in Dresden-Übertstadt. Der von Görlitz kommende Durchgangsgüterzug 5042 war angehalten infolge einer Störung im Blocksignal zum Halten gekommen. Im Begriff, die Fahrt fortzusetzen, fuhren zwei von Klotzsche nachfolgende Lokomotiven auf den Schlußteil des Güterzuges. Hierbei wurden die vier letzten Wagen aus den Gleisen gedrückt und zum Teil stark beschädigt und der Schlußkumpel erheblich verletzt. Der Verunglückte, Schaffner Weise, steht in den fünfzig Jahren. Er gehört zum Bahnhof Schlauroth bei Görlitz. Insbesondere hat er bedeutliche Kopfverletzungen erlitten. Es machte sich bei der allbeidige Transport im Krankenautomobil nach dem Krankenhaus erforderlich. Durch den Unfall war der von Klotzsche bzw. nach Görlitz führende Schienenstrang vollständig gesperrt. Der in Dresden-Friedrichstadt bereitstehende Hilfszug konnte rasch an die Unglücksstätte herangefahren werden. Die vier entgleisten und teilweise stark beschädigten Güterwagen hatten u. a. gegen sechshundert Rentner rumänische Kessel geblieben, die den ganzen Bahnkörper bedeckten. Die Kesselbindung war für die Dresdner Großmarkthalle bestimmt. Die beiden in den Schlußteil des Güterzuges hineingefahrenen Lokomotiven waren infolge des Anpralls derart aufeinander geraten, daß die Puffer mit Schweißapparaten auseinander geschmolzen werden mußten.

Dresden. Die Auslandsanleihe in Holland platziert. Der zur Zeichnung aufgesetzte holländische Anteil an der 7prozentigen Auslandsanleihe der Stadt Dresden ist bis auf einen geringen Prozentsatz platziert worden.

Was bringen die Kinofilme?

Apollo-Theater. Die 11-tägige Kinowochenshow bringt dieses mal interessante Aufnahmen von einer amerikanischen Flottenparade, den Kämpfen in der Bucht von Albucemas und einem Fischerfest in Japan. — Ihr schließt sich der zweite Duplekfilm an, der, obwohl recht unterhaltend für deutsche Verhältnisse, doch etwas zu abgeschmackt ist. — Ein Abenteuerfilm aus der Harry-Biel-Sensationserie fesselt dann unsere Aufmerksamkeit. — Was wir aus „dem Mann ohne Namen“ kennen, finden wir als alte Bekannte wieder. Biel macht mit seiner lebendigen Detektivtruppe einen schweren Verbrecher unschädlich, rast mit dem Auto über einen steilen Bergabhang und rettet ein Schiff vom sicheren Untergang.

Den zweiten Teil des Programms füllt der Liebling des Publikums Jacke Coogan als kleiner Robinson auf einer einsamen Insel.

Sonderbeilage.

Unserer heutigen Auflage liegt ein vierseitiger Prospekt der Firma Friedrich Meyer, Wobeshaus Radebeul i. Sa., bei, dessen Beachtung wir unseren Lesern besonders empfehlen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Arin Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Ave.

Billige Lebensmittel.

Teilmargarin . Pfd.-W. 63	Porrig. Ordinaries Dose 60
Schmalzschmalz . Pfd. 1.10	Brot-Werkg Liter-Dose 85
Condens. Milch . gr. Dose 60	Filet-Werkg in Bouillon 85
Schweizerkäse 1/2-Pfund 60	Kollings m. Gurke L.-D. 95
Harigru-Maccaroni Pfd. 50	Fett-Werkg . 3 Stück 35
Malerlecker . Pfd.-Paket 45	Vierfrucht-Marmelade Pfd. 45
Milchkaffee . Pfd.-Paket 28	Bismarck . Glas 1.35
Kornkaffee . Pfd.-Paket 30	Soldatenweine herb. Fl. 85
Bruchbrot . 1-kg-Dose 95	Johannisbeersaft . Fl. 1.35
Erbsen . 1-kg-Dose 2.10	Maxim-Lake 1/2 Pfd. 30

**Lebkuchen Pak. -18, -32, -40, -45, -75, -95
Nürnberger, Hasel-, Metzger P. -85, 1.45, 2.15**

Billige Waschmittel

Kernseife, ca. 66% Fettgehalt, 2 Riegel je 200 gr 38
Kernseife, ca. 66% Fettgehalt, 400-Gramm-Riegel 38
Kernseife, ca. 66% Fettgehalt . 2-Pfund-Riegel 95
Wachskernseife 2-Pfund-Riegel 1.20
Salmiak-Torpenin-Sulfenpulver 2 Pfund 55
Lillienmilchseife, elegant verpackt Stück 18
Haushalterkerzen, 6er, 8er . 500-Gramm-Paket 75

**Christbaumkerzen weiß u. bunt
15er, 20er, 24er, 30er Carton 250 Gr. -42**

Kaufhaus Schocken

A 418 000

Passende Weihnachtsgeschenke

Herren Kleidung

Winterjoppe **13.50**
 Windjacke **11.50**
 Winterweste **29.50**
 Anorak **7.50**
 Sportjoppe **1.00**
 Herrenhut **2.50**
 Skimütze **2.25**
 Wintermäntel **1.25**
 Garnitur **1.50**
 Arme Weste **10.50**

Herren Wäsche

Oberhemd **3.50**
 Selbstbinder **1.95**
 Normahose **2.75**
 Herrenhose **2.45**
 Stangenleinen **1.65**

Damen Kleidung

Unterrock **3.50**
 Servierkleid **3.50**
 Jumper **9.75**
 Saatkleid **2.50**
 Wäsche **9.75**

Damen Wäsche

Hemd **1.95**
 Anstandsrock **2.95**
 Prinzessrock **3.85**
 Schlafhose **1.95**

Taschen Tücher

Sick-Taschentuch **.25**
 Taschentuch **.30**
 Taschentuch **.35**
 Taschentuch **.35**
 Taschentuch **.30**
 Taschentuch **.30**
 Taschentuch **.60**
 Taschentuch **.12**

Kissen

schwarz Rippe **1.25**
 weiß oder grau **1.45**
 Apachenschürze **3.50**
 Handtasche **4.50**
 Strickwolle **.80**
 Strumpfänder **.95**
 Portemonnaie Leder **1.25**
 Bürstengarnitur **4.50**
 Briefpapier **1.65**
 Schreibgarnitur **2.75**
 Geschenkarten **.75**

BETT-GARNITUR

in Leinwand, Deckbett und 1 Kissen, reich bestickt 1 Kissen, glatt, 1 Gebirgskartoon **14.50**

Für das Schlafzimmer

Bettvorlage **1.25**
 Fellvorlage **9.50**
 Fellvorlage **12.50**
 Steppdecke **17.50**
 Walfellbettdecke **4.85**

Tisch-Wäsche

Handtuch **.95**
 Tischtuch **1.95**
 Tischtuch **3.95**
 Teegedeck **6.85**

Schürzen

Hauschürze **1.10**
 Jumper **1.65**
 Kasackchürze **2.75**

Kinder Bekleidung

Kinder Garnitur **3.50**
 Kinderweste **5.85**
 Leibchenhose **1.45**
 Springhose **1.65**

Handschuhe, Strümpfe

Handschuhe **.95**
 Handschuhe **.95**
 Socken **.75**
 Socken **.95**
 Strümpfe **1.95**
 Haltersocken **1.95**
 Sportstrümpfe **1.45**
 Gamaschen **1.85**

Schuhwaren

Schnürstiefel **8.50**
 Lack-Spangenschuh **9.75**
 Pantoffel **2.45**
 Schnallenstiefel **5.50**
 Socken-Seide **2.00**

KAUFHAUS SCHOCKEN



Elektrische
Christbaum-Beleuchtung
 kompl. Garnituren und Einzelteile.
Elektrizitäts-Gesellschaft
Haas & Stahl, m. b. H.,
 Aue, Schneeberger Straße.

Für den Weihnachtsbedarf
 empfehle: Frühstückskörbe, edle Nürnberger Lebkuchen, Weiß- und Rotweine, Liköre, Kognak, Rum, Frucht-, Gemüse- und Fisch-Konserve, sämtliche Backwaren, nur beste Qualitäten zu niedrigsten Preisen.
Feinkost- und Konserven-Handlung
Bruno Scheinert
 Wettinerstraße 24. Telefon 144.

Aus erster Hand
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Auto-Handschuhen** mit und ohne Futter Wildleder, Nappa- und Glage-Handschuhen in allen Farben. Gleichzeitg Herren- und Damen-Trikothandschuhe sowie echte Fensterputzleder.
G. Schneider, Aue, Wettinerstraße 18, 1
 Handschuhfabrikation. Telefon 938.
 Kein Laden.

Zu extrabiligen Weihnachtspreisen
 verkaufe ich ab heute in großer reichhaltiger Auswahl:
 Gatte reinwollne Kleiderstoffe in Rips, Gabardine und Popeline
 Karlierte reinwollne Stoffe für Kleider und Blusen in allen Preislagen
 Sammete, Eollenne- und Crepe de Chin in allen Modifarben.
 Fertige Damen- und Kinderkleider in allen Größen.
 Bettwäsche in Linon, Stangenleinen und Damast
 Damenhemden und Bekleider in feinen Garnituren.
Ernst Schuster, Aue, Wettinerstraße.

Billigste Preise, gute Qualitäten

sind meine Vorzüge

Ein Posten in Tricotklubjacken für Kinder **2.50**

Herrensocken, reine Wolle **1.70**
 Futterunterhose, grau, in Ware **3.65**
 Kinderfütteranzug, grau und weiß **2.60**
 Kindernormalunterhose, Gr. 60 **1.95**
 Schlupfhöschen, marine, Gr. 35 **1.85**

Das Neueste in Selbstbindern von 85 J an

Futtertaile, ohne Arm, grau **1.95**
 Futtertaile, mit Arm, grau **2.85**
 Taille, gestrickt, ohne Arm **1.20**
 Taille, fein gestrickt, ohne Arm **1.70**
 Taille, fein gestrickt, mit Arm **2.55**

Damen- Wäsche in unerreicht großer Auswahl.

Frauenbarchentrock, 80 cm, grau **2.95**
 Kinderstrümpfe, weiche Wolle, Gr. 3 **1.30**
 Kinderstrümpfe, beige und grau, reine Wolle **1.70**
 Kindergamaschen, alle Farben, reine Wolle **1.50**
 Kinderfäustel, Tricot, zum umhängen **1.20 95**

Sportstutzen in riesiger Auswahl von **1.45** an

Knaben- u. Mädchenhandschuhe in allen Preisen.
 Damenhandschuhe, gestrickt, reine Wolle **1.45**
 Damenhandschuhe, in Tricot **1.- 90**
 Damenhandschuhe, in Tricot, Halbfinger **1.65**
 Herrenhandschuhe, gestrickt, alle Größen **1.55**
 Herrenhandschuhe, guter Tricot **1.25**

Oberhemden in nur sol. Qual. neueste Muster mit 2 Krügen **6.95**
 Kragenschoner, Kunstseide **1.65**
 Strickjacken, kariert, 2fach Zeilr, zum offen und geschlossen tragen **18.75**

Meinzer: Aue.

Druckladen aller Art liefert **Auer Tageblatt.**

Und wenn einmal das Geld ist knapp, dann zahl' bei Paul Katz langsam ab.

Sie erhalten bei denkbar niedrigster Anzahlung **auf Teilzahlung** Herren-Anzüge schick und modern Damen-Garderobe: Kostüme - Kleider - Mäntel Schuhwaren Bett- u. Leibwäsche Prima Qualität - Solide Preise Größte Auswahl Riesen-Möbel-Auswahl Polsterwaren, eig. Fabrikat Moderne Küchen-Einzelmöbel Auf Wunsch nach außerhalb unverbildlichen Vertreterbesuch Größte Rücksicht bei Arbeitslosigkeit und Krankheit.
Paul Katz, Aue
 Bahnhofstraße 34.

Die Feinkost- und Konservenhandlung von **Karl Kramer, Aue** Schneeberger Str. 7, empfiehlt Fernruf 37 **Gemüsekonserven aller Art, Frucht-, Fleisch- und Fischkonserven.** Saftschinken in Dosen von 2 1/2 - 3 Pfd sowie Servelat, Salami, Kalbsleber- u. Bierwurst (Fabrikat Saueremann) Försters Bockwürste in Dosen, Kavlar, Lachs, Oelsardinen in verschiedenen Marken Geräucherte Flensburger Pa. Aale, Westf. Pumpernickel, Freiburger Brezeln, Majonaise, Mixed Pickles, Perizwiebeln, Kalbf. Früchte in Dosen, als Ananas, Pfirsische, Aprikosen u. Birnen, auch frische Ananas.

Alle Sorten Käse.
Präsentkörbe in geschmackvoller Ausführung und allen Preislagen. Weintrauben, Obst und Gemüse.
 Ausgeklagte Forderung von **RM 565.31** gegen **C. W. Obst, Aue, Stadthaus, 3. Stad** zu verkaufen. **Gottlob Kraus, Seifenfabrik Schweinfurt a. M.**

Militär-Berein Aue-Zelle.
 Morgen, Sonnabend abend **Verammlung** in Burg Wettin.



Sonnabend 5 Dez. **Versammlung.**

Sprechapparate trichterlos nur Mk. 30.- Schallplatten große Auswahl. Harmoniumfabrik Max Horn, Zwickau, Spiegelstr. 23.

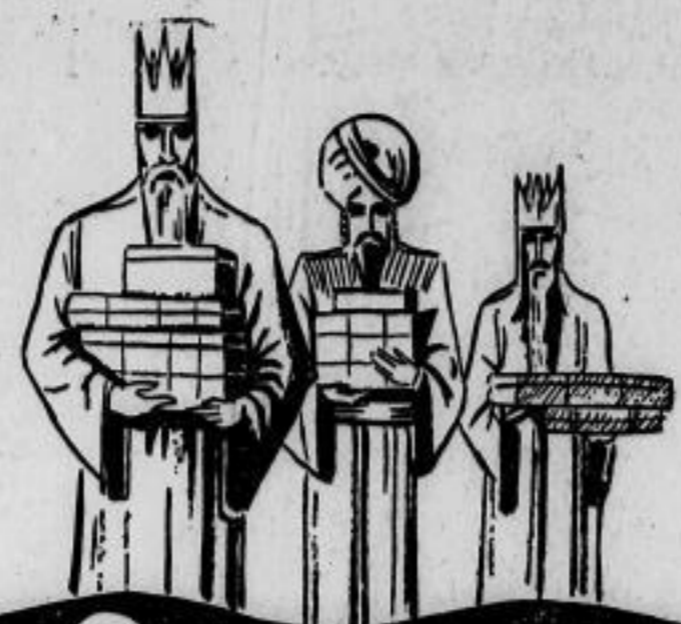
Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt fertige **Bettwäsche** in Stangenleinen und Linon, netter Bettüber in Wolle u. Wollen. Damen-, Herren- u. Kinderhemden, Frottee- und Leinen-Handtücher, Raffines. Tisch-, Sofa- u. Wärfelbeforden Blusen- und Morgenkleiderstoffe. Alles Lager in Futterböden, Prinzess-, Kind- und Barchent-Unterwäsche. Schwarze, bunte und weiße Schürzen, Strümpfe, Easchmühen, Strümpfe, Babypfändchen usw.
Emma Baumgärtel,
 Aue, Albertstr. 1, 1 Tr. links.

Für den Weihnachtstisch! **Herren-Lackstiefel** und **Halbschuhe** mit eleganten farb. Einsätzen empfiehlt **Herm. Haymann,**
 Aue, Schneeberger Str. 56.

Achtung!
 Täglich Verkauf von **Prima zollfreiem Gelehr-**
Mast-Rindfleisch und Fleischbrühe **K. Ludwig, Fleischermstr.**
 Inh. M. Ludwig, Lessingerstr. 1, am Stadthaus
 Bestellungen auf **Ölase für Weihnachten** nimmt entgegen der Oblige.

An den 3 Adventsonntagen
ist mein Geschäft geöffnet
von 1 Uhr bis 6 Uhr abends

Zwei neu eingebaute Fahr-
stühle vermitteln ununter-
brochen den Verkehr nach
und von den oberen
Stockwerken.



Bei Einkäufen in mehreren
Abteilungen empfiehlt es
sich, ein Sammelbuch zu
benutzen. Dasselbe bietet
die Annehmlichkeit, den
gesamten Einkauf an einer
Kasse zu zahlen und in
Empfang zu nehmen.



Grosser WEIHNACHTS-VERKAUF

Schürzen

- Knabenschürzen einfarbig Zebr mit farbiger Blende und großer Tasche . . . 90, 80
- Mädchenschürzen, gestreift Wasser, mit farbiger Blende und 2 Taschen . . . 1,00, 110
- Backfischschürzen gestreift Wasser . . . 95, 95
- Backfischschürzen Busdruck oder gestreift Wasser . . . 120, 120
- Hauschürzen gestreift Wasser oder doppelseitig Busdruck . . . 125, 125
- Weisse Servierschürzen einfache Form, mit Hohlsaum od. Einsatz 1,45, 125
- Weisse Zierschürzen mit Hohlsaum u. reicher Spitzengarnierung 1,80, 155
- Blusenschürzen, Wiener Form, gestreift Wasser, mit farbiger Blende . . . 1,90, 190
- Blusenschürzen, doppelseitig Busdruck oder gestreift Wasser . . . 1,90, 190
- Satinschürzen, gefüllte Formen, prima gestreift Satin 3,20, 220
- Kleiderschürzen gestreift Wasser oder doppelseitig Indigo . . . 3,85, 385
- Kleiderschürzen, bunt gemustert Cretonne, mit Biedersteingarnierung . . . 4,95, 495

Trikotagen

- Herren-Trikothemden in Mako oder Normaltrikot . . . 1,75, 175
- Herren-Trikothemden wollegent mit doppelter Brust 5,25, 4,90, 280
- Herren-Normalhosen wollegent, in sehr haltbarer Qualität 4,-, 3,70, 3,50, 240
- Herren-Futterhosen hell und dunkel . . . 5,30, 5,-, 4,75, 330
- Herren-Futterhosen mit wollenen Kammhaarfutter . . . 12,-, 1140
- Damen-Trikothemden wollegent, mit 1/4 oder 1/2 Aermeln 5,90, 500
- Damen-Trikothemden wollegent, mit Adschlud 5,-, 475
- Damen-Futterhosen hell und dunkel, offen, mit Rand . . . 5,30, 475
- Damen-Reformhosen marine u. grau sehr warm haltend . . . 6,30, 470, 390
- Damen-Reformhosen rein wollen Kammgarn, in vielen Farben 14,70, 1470
- Damen-Futterleibchen grau u. hell, ohne und mit 1/2 Aermeln 4,40, 3,85, 3,20, 280
- Damen-Normalleibchen wollegent, mit und ohne Aermel 3,25, 2,75, 210

Strumpfwaren

- Damenstrümpfe, schwarz und farbig, mit doppelter Sohle und Hochferse Paar 60, 45
- Damenstrümpfe, makoglanzend, schwarz und lederfarbig, sehr strapazierfähig 95, 95
- Damenstrümpfe Seidenfarb, in schwarz u. versch. Farb., mit doppelter Sohle u. Hochferse 115, 115
- Damenstrümpfe Kunstseide mit Nakt, klares Gewebe mit Plorobern, adw. u. farb. sortiert 165, 165
- 1 Post. schw. Cachemierstrümpfe feinfädig mit verstärkter Sohle und Hochferse 245, 245
- 1 Posten plattierte Kinderstrümpfe schwarz, stark gestrickt, besonders haltbar Or. 2 3 4 5 6 7 8 9
- 1,15 1,30 1,40 1,60 1,75 1,90 2,05 2,20
- Reinwoll. Kinderstrümpfe „Kieblatt“ 1x1 gestrickt, tiefdunkel 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
- 1,40 1,55 1,70 1,85 2,00 2,15 2,30 2,50 2,65 2,80 2,95
- Herrensocken grau Vigogne, doppelseitige Spitze und Ferse . . . 45, 45
- Herrensocken grau Vigogne, extra stark, zum strapazieren 70, 70
- Herrensocken kammhaarartig, angenehm weich im Tragen 140, 140
- Herrensocken Marke „Kieblatt“, grau Schaß, 1x1 gestrickt, nicht einlaufend Paar 210, 210
- Herrensocken schwarz Cachemir, mit und ohne Nakt, doppelseitige Sohle . . . 2,60, 190
- Herrensocken, pa. Cachemirqual. feinen Farben, mit englischen Schaß 3,00 250

Damen-Leibwäsche

- Taghemden, mit guter Stückerl, Trägerform oder Adschlud 1,80, 130
- Taghemden, aus vorzüg. Wäschedm., mit reicher Stückerlgarnierung oder im Knopf gestickt Hauptpreislagen 4,50 3,90 3,40 2,75 2,40, 190
- Taghemden, aus prima weiß Körperbarchent mit Stückerl oder Bogen, Adschl. u. Vorderchlud Hauptpreislagen: 5,30, 4,75, 4,30, 310
- Taghemden, in Wäschedm. mit eleg. Spitzengarnierung 5,40, 475
- Taghemden, feinstes Makotuch, mit reicher Schweizer Stückerl reich garniert 5,90, 550
- Nachthemden, gutes Wäschedm., mit Madapolam-Stückerl und Hohlsaum 6,20, 5,30, 4,60, 375
- Nachthemden in verschiedeneartigen neuen Formen mit eleg. Schweizer Stückerl, teils mit lang. Aerm., Hauptpreisl. 16,50, 12,75, 11,80, 10,50, 9,75, 8,50, 790
- Nachthemden, dichtfädig Körperbarchent, mit vorz. Stückerl 10,50, 890
- Beinkleider, gute Stoffqualität mit reicher Stückerlgarnitur, offen und geschlossen 4,75, 3,60, 275
- Beinkleider, in weiß Körperbarch. u. Stückerl-Velvet oder Maschinobogen 4,50, 4,20, 380
- Hemdchusen, mod. Windelform, dicke Wäschestoffe mit Madapolamstückerl oder bestickte Hauptpreislagen: 4,60, 4,20, 3,60, 3,25, 2,90, 265
- Hemdchusen in modernster Ausführung, reich garniert mit Schweizer Stückerl od. Valenciennesstückerl-Einsatz, Hauptpreislagen 9,80, 8,50, 7,30, 590
- Rockbeinkleider, feinstes Wäschedm. mit dicker Spitzengarnitur 13,50, 11,-, 975

- Prinzebröcke, moderne, glatte Formen, mit wirkungsvoller Stückerl 4,30, 3,60, 3,25, 295
- Prinzebröcke, feinfädig Wäschedm. mit sarter Batiststückerl und sparten Einsätzen Hauptpreislagen: 10,50, 9,25, 8,00, 7,00, 690
- Prinzebröcke, in Makotuch in eleganter Ausführung (sarte Spitzen- oder Schweizerstückerlgarnitur) 19,80, 17,50, 15,50, 13,25, 12,75, 1125
- Garnituren (Hemd u. Beinkleid) mit solider Stückerl oder Hohlsaumverzierung 10,50, 8,15, 720
- Garnituren, hellig, mit geschmackvoller Spitzen- od. Stückerlverzierung 22,75, 18,50, 16,25, 1435
- Hochelegante Garnituren aus feinstem Wäschedm. mit duffigen Spitzen reich garniert und sparter Handstückerl 36,50, 32,-, 28,25, 2450
- Jumper-Unterteilen mit beider Stückerlgarnierung . . . 1,65, 1,25, 190
- Morgenhübchen in Batist, Volle und Crepe de chine, duffige Ausführung, weiß und farbig von 3,50 an, 350
- Morgenjacken, in Makotuch oder Wäschedm. mit verschieden. Stückerl od. Spitzen-Garnierung 14,75, 11,75, 9,50, 750
- Bettjacken, aus bester Zebrwolle Handarbeit, weiß, sowie alle sarten Farben, moderne Formen von 18,50 an, 2300
- Schlafanzüge, Halbeside, Zebr od. Flanel Stoffmuster oder glattfarbig 27,50, 22,50, 1750
- Schlafanzüge, Trikolle, Crepon, mercerisiert Ripa oder Seide in einfarbig oder Streifenmuster, schicke Formen 62,-, 52,-, 45,-, 39,50, 32,-, 2900

Kinder-Leibwäsche

- Mädchen-Taghemd halteres Wäschedm. mit breiter, solider Stückerl, viereck. Ausschnitt, Adschlud Or. 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90, 120 135 145 160 175 190 210 225 245 265 295
- Mädchen-Taghemd Trägerform, pa. Reinforce m. reicher Stückerl-Garnitur Or. 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90, 175 185 2,- 2,25 2,55 2,80 3,10 3,35 3,60 3,85 4,15
- M. - Barchenthemd vorzüg. feinfädig, Qualität mit reicher Stückerl Or. 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90, 1,35 1,55 1,75 1,95 2,15 2,35 2,55 2,75 3,15 3,35 3,55
- Mädchen-Nachthemd feinfäd. Wäschedm. u. Madapolam-Stückerl, viereck. Ausschnitt 4,- 4,65 5,35 6,00 6,65 7,35, 465 535 6,- 6,65 7,35 8,-
- Mädchen-Nachthemd Gekochte Form mit sarten Stückerl-Einsatz und feinen Stücherchen Or. 60 70 80 90 100 110, 4,65 5,35 6,- 6,65 7,35 8,-
- Mädchen-Beinkleid geschlossene Form mit breiter Stückerlvollant Or. 25 30 35 40 45 50 55 60, 1,25 1,35 1,45 1,60 1,80 2,- 2,20 2,40
- Mädchen-Pagenhöschen vorzüg. Reinforce mit Sch.-Eins. u. Ansatz Or. 25 30 35 40 45 50, 2,15 2,40 2,65 2,95 3,20 3,45
- Mädchen-Hemdchusen in Makotuch u. Hohlsaum und Einsatz Or. 50 60 70 80 90 100, 3,75 4,25 4,80 5,35 6,50 6,95
- Mädchen-Prinzebröcke mit breiter Adschl., reiche Stückerlgarnit. Or. 50 60 70 80 90 100, 2,55 2,95 3,45 4,- 4,20 5,35
- Knaben-Taghemd solides Wäschedm. mit einfach. Halsanschnitt Or. 50 55 60 65 70 75 80 85, 1,20 1,45 1,75 2,- 2,25 2,55 2,80 3,10
- Knaben-Taghemd Schiller oder Kieblerform Or. 50 55 60 65 70 75 80 85, 1,75 2,- 2,25 2,55 2,80 3,10 3,35 3,60
- Knaben-Nachthemd mit Unterlegkragen und farbigen Besatzbüchchen Or. 60 70 80 90 100 110, 3,80 4,10 4,50 4,90 5,10 5,60
- Kinder-Schlafanzüge aus Flanel, Ripa oder Wolle gestrickt, in verschiedenen Größen und Formen 5,50 bis 22,50

Tisch- und Tafelwäsche

- Halblein.-Tischtücher Blumen-, Streifen- und Wirbelmuster Or. 130/135 130/160 160/225 160/280 Serv.-Or. 62/62, 7,25 8,75 15,75 18,50, 160
- Reinl.-Tischtücher schwere Hausmacherqual. Kiebl.-Blum. u. Wirbelm. Or. 138/138 138/170 138/220 138/280 Serv.-Or. 60/60, 10,90 13,30 18,50 23,60, 225
- Reinl.-Tischtücher extra prima Qualität in Blum.- u. Weinlaubmuster Or. 130/160 160/170 160/220 160/280, 14,90 18,90 24,80 31,50 39,80
- Dann passende Serviette, Größe 60/90 Stück 2,90
- Leinwandamast-Tischtücher erstklassige rasenpelliche Qualität mit Hohlsaum aparte Rosette und Girlandenumuster 130/130 130/170 160/200 160/280 Serv., 13,75 18,- 23,35 36,- 43,-, 160

- Damast-Tischtücher besonders preiswert, neueste Jacquardmuster Or. 130/160 160/225 160/280 Serv.-Or. 55/56 36/36, 5,60 9,35 13,80, 80, 40, 40
- Kaffeetücher vorzüglichste Damastqualität (mit breiter, farbiger Jacquardkante Or. 130/130 130/165 145/180 160/225 Serv.-Or. 36/36, 6,40 7,90 9,80 13,25, 68
- Kaffeetuch prima Reinleinen-Jacquardmuster mit Durchbruch Or. 140/140, ganz besonders prächtig 5,60
- Kaffeetuch feinstes Reinleinen mit Hohlsaum, aparte Rosette, Größe 130/170 130, 1120
- Teegedeck (Tuchgröße 130/140) mit 6 Servietten, solides Damastgewebe, mit farbiger Kante 825
- Teegedeck mit Reinleinen-Krepp u. best. farb. Bord., Gedeck m. 6 Serv. 130/160 Tuchgr. 15,50, 130/130 Tuchgr., 1380

Fertige Bettwäsche

- Rohnessel-Bettbezug extragute Qual. 140/200 6,80, Kissenzug, dazu passend 1,40
- Bettbezug, Roh-Stangenleinen feste Strapazierware, Größe 140/200, Kissenzug, dazu passend, Größe 85/90, 8,30, 2,30
- Linon-Bettbezug, in Qualität, Or. 130/200 reich bestickt, mit 2 Kissenzügen u. Garnitur 1180, 1180
- Stangenleinen-Bettbezug, gebleicht, vorzügliche glanzreiche Ware, Größe 130/200, mit 2 Kissenzügen Ornatur 1550, 1550
- Damast-Bettbezug, prima Qualität Or. 130/200, mit 2 Kissenzügen Ornatur 1650, 1650
- Kräftige Nesselbettücher Or. 160/225 Mark 3,85 Größe 140/225, 345, 345
- Ducks-Bettücher kräftiges, vollgebl. Gewebe, Or. 140/220 Best. 480, 480
- Daulas-Bettücher mit Hohlsaum, Or. 150/200 Stück 630, 630
- Uberschlaglaken, guter kräftiger Linon, mit Maschinobogen, Or. 150/250 Stück 875, 875
- Uberschlaglaken, mit weitem Stückerl-Eins. und Ansatz oder reich bestickt u. mit Hohlsaumverz., beste Verz. 22,50, 19,50, 16,50, 12,75, 1025, 1025
- Kissenbezüge, zu allen Uberschlaglaken passend, Größe 80/80 von 330 an, 330
- Uberschlaglaken, in Halbleinen, mit sparter Handstückerl und Handhöhlchen (3,50) 3900, 3900
- Uberschlaglaken, feinstes Kompartien, in Madeira-Handarbeit od. auf. Handstückerl mit Hohlsaum, hochfeine Ausführung von Fußkissenbezüge mit sparter Handstückerl u. Handhöhlchen, geschmackvolle Ausführung, von 4650 an, 4850

Stepp- u. Bett-Decken

- Steppdecke, Prima Satin mit Trikotdrücke 1300, 1300
- Steppdecke, Doppelseitig Satin mit Halbwoölfüllung, ein- u. zweifarbig, 24,50, 19,50, 1650, 1650
- Steppdecke, doppelseitig pa. Satin, Oberseite bunt gefärbt, doppelseitig pa. Satin, Oberseite bunt gefärbt, 2450, 2450
- Steppdecken, Doppelseitig Zanella mit Wollfüllung, handgestrept 39,00, 36,50, 32,50, 2750, 2750
- Steppdecke, doppelseitig Seiden satin mit Schaßwollfüllung, handgestrept 5600, 5600
- Dauendecken, doppelseitig in Seiden satin mit prima Daunenschüttung von 9800 an, 9800
- Weisse Waffelbettdecken mit Franse 6,90, 475
- Weisse Rippsbettdecken mit Bogen oder Franse 13,75 bis 760, 760
- Bunte Waffelbettdecken, neue Jacquardmuster 8,75, 580
- Merceris. Rippsbettdecken gold, hellblau, flieder 1750, 1750
- Engl. Tüllbettdecken haltbare Qual. wirkungsvolle Muster 24,50 21,00, 1750, 1750
- Stamine-Bettdecken mit reicher Rildruck od. Handstückerl 45,-, 37,50, 2700, 2700

Kaffee- u. Tee-Decken

- Zierdecken, viereckig, rund und oval mit Einsätzen, Spitzen, Motiven u. Hohlsaum von 75 an, 75
- Zierdecken in allen Größen und Formen mit Plamstid- od. Ausschnittmuster von 210 an, 210
- Mitteldecken in feinen Imitationen, rund, edig und oval von 250 an, 250
- Handarbeits-Mitteldecken, feinfädige Leinen in Madeira- u. jour und Köpferarbeit, 40-90 cm groß, rund, edig und oval von 750 an, 750
- Echte Fließdecken neuartige Muster, 75-170 cm groß, bis 1690 7800, 7800
- Kaffee- und Teedecken, prima Linon mit Köpferarbeit und Einsatz, sowie in Lederstückerl, 36,-, 27,50, 24,75, 2150, 2150
- Madeira-Decken, beste Leinenqualität in verschiedenen Größen, geschmackvolle Entw. 84,-, 78,-, 57,-, 46,50, 4250, 4250
- Kaffee- und Teedecken in Handstückerl- und a-jour-Arbeit, erstklassige Ausführung, rund und edig von 6200 an, 6200
- Tafeltücher mit Servietten, aus feinstem Kompartien, in Madeira u. Hand-a-jour von 14000 an, 14000
- Kaffeedecken, feinartiges Gewebe mit eingewebten besten Schottemustern 2,50, 195
- Kaffeedecken, Javaneseff, farbig karbiert u. gestreift, Größe 120/150 Mk. 4,30, Or. 120/120 360, 360
- Künstler- und Handdruckdecken, best. weiß Ripa oder Krepp, neueste Still- und reif. Blumenmuster Größe 90/90 130/130 130/160 160/160 160/200, 5,40 9,20 11,75 21,50 24,50
- Buntgewebte Tischdecken hell- u. dunkelgründig, wirkungsvolle Jacquardmuster, verschied. Größen 1180, 675, 630, 550, 550



MODEKAUFHAUS ZWICKAU (SA.) GEGR. 1845



Grosser WEIHNACHTS-VERKAUF

Handtücher

- Küchenhandtuch** gross Drell 45 cm breit Meter **52** ↓
- Drell-Handtuch** weiß mit roter Kante, 45 cm breit Meter **65** ↓
- Küchenhandtuch** Pa. Reinele, grau gestr. 65/45 cm br., Meter. 1.15 **90** ↓
- Reineleinen-Drellhandtuch** extra edw. Qual., schön Streifenmuster, 46 cm br. Meter **125**
- Weisse Leinwand-Handtücher** in Qual., Streif. u. Würfelmust. M. 1.00, 1.60, 1.45, **130**
- Gerstenkorn-Handtücher** ganz Halbleinen, gestreut u. gebünd. 45x100 cm Stück **140**
- Reinele Gerstenkornhandtuch** gestreut und gebündert, 45x100 cm Stück **190**
- Jacquard-Handtücher**, grau u. weiß kräftige Qualität, 45x100 cm **130**
- Damast-Handtücher**, Reineleinen, 50x130 Stück 2.75, 50x110 Stück **200**

Wischtücher

- Wischtücher** weiß/rot oder weiß/blau kariert Stück **28** ↓
- Elastomer-Wischtücher** w./rot Stück **38** ↓
- Halbleinen-Wischtücher** rot u. blau kariert, gestreut und gebündert Stück **55** ↓
- Reinele-Wischtücher** kräft. Qualität, gestreut u. gebünd. 60x90 Stück 95 Pfg. 36x96 **80** ↓
- Wischtücher** in großen Würfelmustern für Kaffeetischen gut verwendbar, 60x90 cm Stück **98** ↓
- Wischtücher**, kräftiges Körperleinen, weiß mit farbiger Kante, 60x90 cm **105**
- Wischtücher**, helles Körperleinen, mit elast. Webart, 60x90 cm Stück 1.45, 60x90 cm **140**
- Messertücher**, vorzüglich Leinwandqualität, grau/weiß kar., 60x90 cm Stück 1.45, 56x56 cm **95** ↓
- Staubtücher**, gelblich, weiche, haltbare Qualität Stück 35, 30, **20**
- Spültücher** haltbare Örtliche Stück 35, **25** ↓
- Bohnerlütcher**, weich u. dauerhaft Stück **65** ↓
- Topflappen** mit Aufdruck Stück **24** ↓
- Kaffebeutel** Stück **30** ↓

Rolltuchleinen 90 cm breit 84 cm breit erstklassige Qualität **1.90 1.70**

Weisse Wäsche-Stoffe

- Wäscheluch**, solide mittelfeine Qualität, besonders preiswert 80 cm breit **70** ↓
- Wäscheluch**, vorzüglich schwebendes Feinleinen 80 cm breit 90, **80** ↓
- Wäscheluch**, kräftige Ware für Herrensätze, 80 cm br. 115, **90** ↓
- Wäscheluch** extra dicke Qualität, 80 cm breit 1.30 **125**
- Körperbarchent** gelblich, kräftige Qualität, . . . 80 cm breit **98** ↓
- Körperbarchent**, gelblich, erstklassige feingeköp., dichtfädige Ware 1.25, 1.45, **125**
- Rob-Körperbarchent** vorzüglich weiche Qualität, 80 cm breit 1.15 M., **95** ↓
- Rohnessel** gute erprobte Qualität, 80 cm breit 75, 65, **55** ↓

Bunte Wäsche-Stoffe

- Hamdenbarchent**, hart gestreift, doppelseitig gerahmt Meter 100 und **70** ↓
- Körperbarchent**, weiß/blau gestreift, einseitig gerahmt Meter 1.25 Mark, **78** ↓
- Schlosserbarchent** blau/weiß und rot/blau gestreift, Meter 1.20 M., **95** ↓
- Normalflanel** grau und modifiziert geblau Meter **120**
- Fancy**, grau, blaugrün u. braun, extra weiche Qual. Meter **95** ↓
- Unterrockbarchent**, einfarbig und gestreift, weich und warm Meter 1.75, 1.60, **150**
- Velourbarchent** gedeckte Muster 1.55, **98** ↓
- Sportflanel** für Hüften, Sportwendes, Schlafanzüge, versch. Streifen u. Ornament. Mir. **95** ↓
- Kleiderbarchent** Streifen und moderne Musterungen Meter **185**
- Welline** in versch. schönen Farben für Morgenröcke Mir. **190**
- Abgepaßte Velourröcke** 90x250 cm lang, sehr strapazierfähig Rock **330**
- Rockboy** pa. Qualität, hell- und dunkelgrün, 90 cm br. Mir. **365**

Frottierwäsche

- Frotterhandtücher**, weiß mit farb. Kante, nur solide Qualität Stück 2.40, 2.10, 1.95 **165**
- Frotterhandtücher**, schwere Qualität, hart gestreift u. kar. Stück 2.80 **245**
- Frotterhandtücher**, extra schwere Jacquardware, weiß mit elast. oder mehrfarbiger Bänder. Stück 3.50, 4.80, 3.75, 3.40, **295**
- Kinder-Badetücher**, weiß u. bunt, weiche Qualitäten 4.50, 4.20, 3.80 **340**
- Badetücher**, prima dickerer Qualitäten, gestreift, kariert und Jacquardmuster Größe 140/200 145/180 125/160 100/150 **17.00 14.50 12.90 11.00 9.30 8.50 6.90 5.80**
- Baderolagen**, schwere Jacquardware in neuartigen Musterungen Stück 16.50, 11.50 **875**
- Waschtischgarnituren**, weiß, gelb, rosa, hellblau, flüchtig, grün mit Bordüre Garnitur 6.35, 5.60 **390**

Damen- und Herren-Bademäntel, alle Neuheiten in Stoffarten, Formen und Farben von **2250** an
Kinder-Bademäntel und Capes in verschiedenen Ausführungen und in allen Größen von **925** an

Damen-Konfektion



Kleid Otti

aus reinwollener Gabardine, mit Silberbretzen und Knöpfen / Ladgürtel **1350**

Kleid Hanni

aus reinwollener Gabardine, mit Goldbretzen und Goldknöpfen **1650**

Kleid Lotte

aus reinwollener Popeline, Kragen und Ärmel farbig besetzt **1950**

Damen-Kleider

- Damenkleider** aus reinwoll. Stoff, Karo oder Streifen, mit Knopfparierung, offen oder geschlossen zu tragen 23.-, **1975**
- Damenkleider** aus reinwoll. Ripa, offen und geschlossen, Kragen mit farbiger Stickerei, Rock Glockenform **2975**
- Damenkleider** aus reinwoll. Ripa, mit Choldenknopf, Weste, Rock Glockenform mit reicher Stickerei 74.-, 54.-, **3700**
- Damenkleider** aus kariert Zibeline, jugendliche Form, fecher Kragen mit Kravatte, Rock eingelegte Falten 42.-, **3400**
- Damenkleider** aus Lindener Seid., mit Plissegarnierung, kurze Ärmel, in allen modernen Farben **3650**
- Damenkleider**, prima Lindener Seid. kurze oder lange Ärmel, Rock mit aufgesetzten Teilen u. Peis garniert 120.-, 90.-, **7400**
- Tanzkleider** aus Helvetaseide, feine Form, angetriebener Rock und mit Rüschen garniert 24.-, **1975**
- Tanzkleider** aus Crepe-Marokain od. Eolienne, fechte Form, moderner weicher Rock mit Silbermetall-Blasatz 54.-, 42.-, **3400**

Damenmäntel und -Jacken

- Damenmäntel** in Mouline travers und Flauch jugendliche, fechte Formen 7.50 9.75 14.75 25.- 29.- 36.- 39.- **750 975 1475 2500 2900 3600 3900**
- Damenmäntel** in Velour de laine mit seidlicher Falte und Glockenpartie 25.- 32.- 35.- 45.- 56.- 64.- **2500 3200 3500 4500 5600 6400**
- Damenmäntel** in Tuch, mit Treppen- u. Bierengarn-, Backtsch- u. Füllengrößen 25.- 34.- 36.- 42.- 54.- 62.- **2500 3400 3600 4200 5400 6200**
- Damenmäntel** in Tuch, Mouline, Velour de laine mit Silberrekragen u. Mansch. 25.- 27.- 34.- 38.- 45.- 54.- 65.- 75.- **2500 2700 3400 3800 4500 5400 6500 7500**
- Damenmäntel** Sealpüsch, Ölmantel, ganz auf Foulard- oder Damast gefertigt 92.- 105.- 119.- 126.- 135. 146.- **9200 10500 11900 12600 13500 14600**
- Damenmäntel** in Astrachan und Wolppüsch, braun und schwarz, ganz gefüt. 35.- 44.- 58.- 69.- **3500 4400 5800 6900**
- Damenmäntel** gestreift, in Wolle oder Seide mit Wolle, Karo u. Streifenmuster 63.- 75.- 83.00 95.- **6300 7500 83000 9500**
- Sealpüsch-Jacken** ganz auf Damast gefüt. mit grossem Kragen 92.- 116.- 126.- 130.- **9200 11600 12600 13000**
- Krimmer-Jacken** in grün, braun und schwarz auf Foulardine gefüttert 20.- 38.- 46.- 52.- **2000 3800 4600 5200**
- Wolppüsch-Jacken** in grau, braun und schwarz auf Foulardine gefüttert 46.- 58.- 68.- 75.- **4600 5800 6800 7500**

Kostüme und Sport-Anzüge

- Kostüme** in Gabardine und Serge, mit neuer Bierengarnierung, Seidenfutter 39.50 42.- 53.- 62.- 79.- **3950 4200 5300 6200 7900**
- Kostüme** in Velour de laine, mit Pelzkragen und Manschetten, elegante Modellverarbeitung 65.- 76.- 92.- 110.- 125.- 150.- **6500 7600 9200 11000 12500 15000**
- Strick-Kostüme** neueste Jacquardmuster mit geschuldeten, Wolle, u. Manach. 68.- 88.- 140.- **6800 8800 14000**
- Ski-Hosen** neue Karo und Streifenmuster in Velour de laine, Dougal u. Trikoline 16.- 23.- 27.- 34.- 42.- **1600 2300 2700 3400 4200**
- Windjacken** in imprägniert Zeltbahnstoff und Gabardine - Sportform 15.- 19.75 21.- 23.- 24.50 **1500 19750 21000 23000 24500**
- Sport-Jacken** helles Farb. in Flauch u. Velour de laine, u. Bierrekr od. Ziegenbock. 23.50 27.- 28.- 38.- 42.- **23500 27000 28000 38000 42000**
- Ski-Anzüge** zum drüberziehen, lange Schwendehose, aus imprägniert Gabardine 38.- 49.- **3800 4900**
- Ski-Anzüge** zwei- und dreiteilig, aus Man Tuch oder Trikoline, wasserdicht 16.- 33.- 27.- 34.- 42.- **1600 3300 2700 3400 4200**
- Sport-Kostüme** dreiteilig mit Pelzkragen, ganz auf Seidensege gefüttert 54.- 63.- 75.- 88.- 108.- 123.- **5400 6300 7500 8800 10800 12300**
- Sport-Kostüme** zwei- und dreiteilig in Dougal od. Karo auf Seidensege od. Foulardine 28.- 39.- 42.- 54.- 69.- **2800 3900 4200 5400 6900**

Damenblusen

- Damenblusen**, solide Sportform aus gestreiftem Flanel **195**
- Damenblusen**, fette Jumperform, aus feinem Karo, 2.25, 1.80, 1.50, 1.30 **395**
- Damenblusen**, Sport- und Jumperform, praktische Hausblusen 8.25, 6.50, 5.75 **450**
- Damenblusen** mit langen Ärmeln, aus reinwollener Popeline in versch. Farben **850**
- Damenblusen**, jugendliche Madart, aus hart kariertem Wollkrepp, mit Knopf- und Bliesengarnierung 16.-, 13.50, **1100**
- Damenblusen**, neue Jumperform, aus weissen Popeline oder Wollkrepp 28.- **1475**
- Damenblusen**, fette Jumperform, aus Eolienne, mit lang. od. kurz. Ärmeln 25.-, 18.50 **1750**
- Damenblusen** Sportjumperform, aus weiß Seidenrikot, waschbar 19.75, **1875**
- Damenblusen** mit langen Ärmeln aus buntem Wollmarquise mit Crepe de chinekragen, guter Sitz 34.-, 28.-, **1975**
- Damenblusen** feinste Verarbeitung, aus weiß oder farbig Crepe de chine, mit Hobis-, Blenden- u. Knopfverzier., jugendl. u. Frauenformen 30.-, 25.-, 22.50, **1975**
- Damenblusen** aus weiß oder farbig Chinakrepp, handgemalte Verzierung, mit feinst. Hohlsaum- u. Plisverarbeitung, jugendl. u. Frauenformen 45.-, 39.-, 35.-, **3200**

Kleideröcke

- Kleideröcke** praktische Hausöcke, in allen Größen und Weiten 8.50, 6.75, 5.75 **475**
- Kleideröcke** aus marine oder schwarz Cheviot, plissiert mit Knopfparierung, in lack-isch- und Damengrößen 15.00, 12.00, 9.75 **700**
- Kleideröcke** aus marine oder schwarz reinwoll. Cheviot, glatte Form mit reichlicher Faltparierung und Knopfparierung 12.00, 8.00 **650**
- Kleideröcke** aus prima Kammerseid-Cheviot, gute Verarbeitung in extra weiten Frauengrößen **1375**
- Kleideröcke** in neuesten Modarten, aus Ripa, Gabardine oder Kammerseid, alle Größen und Weiten 24.00, 21.00, 19.50, 17.00 **1550**
- Kleideröcke** schlichte Formen aus gestreift oder kariert Velour de laine, geeignet für Peis- und Plüschkleider 35.00, 28.00, 23.00 **1800**

Morgenröcke

- Morgenröcke** aus weichem Lammfell, mit schöner Garnierung in allen Farben . . . 9.75 **675**
- Morgenröcke** aus schönem, gefedertem Lammfell, passend für ältere Damen . . . 14.75 **1200**
- Morgenröcke** aus prima Wellenf., mit gestreptem, seidigen Kragen und Manschetten in allen Größen 18.00 **1500**
- Morgenröcke** aus reinwollener Welline mit gesticktem Kragen u. Manschetten in allen Frauengrößen 24.00, 21.00 **1900**
- Elegante Morgenröcke** aus reinwollener Lammfell mit schöner Moosstickerei, verziert, in allen Größen **2900**
- Matinées** aus Velourbarchent, Wolfflaette, Lammfell, schöne Farben 9.50, 6.50 **450**

Selden und Samte

- Crepe de chine** für Tanz u. Gesellschafts-Kleider sowie Besätze, herrliche Abendfarben sowie neueste Musterungen Mir. 11.50 **980**
- Crepe-Bangaline** schwarzes Gewebe für feine Nachmittags- u. Straßenkl. 100 cm br. Meter **1460**
- Crepe-Satin** elegante Glasseeide, glatt und ramagiert 100 cm breit Meter 24.50, 14.80 **980**
- Lindnerseid** nur in Qual., schwarz u. alle mod. Farben, 70 - 115 cm br. Mir. 23.50, 19.50, 13.50 **840**
- Wachseid** mod. und prakt., geeignet für Kinderkl., Morgenröcke etc. 70 cm br. Mir. 4.60 bis **395**
- Chiffonsamt** für elegante Gesellschafts-Kleider hervorragend schöne Abendfarb. 90 cm br. Meter **1790**

Lampenschirm-Selden

In allen glatten Farben sowie in Kunstwerkstätten-Mustern in unerreichter Auswahl.
Anfertigung von Lampenschirmen nach neuesten Entwürfen in einfacher u. eleganter Ausführung prompt und preiswert in meinem Putzatelier.

Kleider- u. Mantelstoffe

- Halbwoll-Rockstoffe** halbt. Strapazierware, dunkle Karo u. Streifen Meter 2.10, 1.45 **175**
- Cheviot** reine Wolle, marine und schwarz 130 cm breit 4.35, 2.80, 85 cm breit 2.15 **185**
- Popelin** doppelt breit, gute reinwollene Qualität in vielen Farben Meter **240**
- Popeline** beste reinwollene Fabrikat in großen Sortimenten Meter 6.65 **330**
- Gabardine** reine Wolle, schwarz, marine, braun, grün, hell und hell 130 cm breit Meter **495**
- Garbardin** produktive Qualität in feinen Modelfarben 130 cm breit Meter **660**
- Wollripa** hervorragend schöne Kleider- und Kostüm- u. marineschwarz u. grau Straßenf. 130 br. Mir. **670**
- Serge** vorzüglich, reinwollene Ware, marine und schwarz 130 cm breit Meter 6.50 **600**
- Foularduch** viele sports Farben für Hüften und Kleiderkleider 70 cm breit Meter **315**
- Reinwoll. Tuch** edw. u. farb. erstklassig, glanzreich, tropfenfest Qualität 130 cm br. Mir. **1050**
- Knaben-Cheviot** reine Wolle, marine 140 cm breit Meter **600**
- Kinderschellen** neue leichte und gedachte Schotenmuster 53/85 cm breit Meter **140**
- Wollkarostoffe** moderne Partikelstellungen 100 cm breit Meter **285**
- Schotten u. Karos** Pa. reine, Qualität in selten schönen Grundfarben und Musterungen 100 cm breit Meter 5.50, 4.50, **380**
- Wolltrikot** viel mod. Farben 140 cm br. Meter 9.80, **800**
- Woll-Welline** weiß und aparte Farben für Morgenröcke, 190 cm breit Meter **595**
- Gemusterte Kostümstoffe** für Sportkostüme, gute Strapazierqual. 130 cm br. **720**
- Baumwoll. Covercoat** imprägniert für Mäntel und Jacken 130 cm breit 3.90 **350**
- Mantelflauesch** praktische dunkle und moderne Strickfarben 130 cm breit 5.20 **440**
- Mantel-Velours** erstklassig, Fabrikate in feinen Modelfarben 130 cm breit 13.60, 12.80 **975**

Bettstoffe

- Rohnessel** besonders kräftige Qualität 140 cm breit 1.70 **155**
- Linon** solide Strapazierware 130 cm breit 1.75, 80 cm breit **95** ↓
- Reh-Stangenleinen** besonders empfehlenswerte Qualitätsware 150 cm br. 2.50 140 cm br. 1.95 90 cm br. **130**
- Geblickt Stangenleinen** schwere glanzreiche Qual. mit versch. edlen Streifen 140 cm br. 2.50 130 cm br. 2.20 80 cm br. **140**
- Bett-Damast** vorzüglich, Strapazierqual. mit versch. edlen Mustern 130 cm br. 2.60 80 cm br. **160**
- Bettuch-Daulas** extra schwere Ware 150 cm breit **240**

- Reineleinen für Betttücher** empfehlenswerte Fabrikat 100 cm breit **450**
- Körper-Inlett** farbig und federdicht 150 cm breit 3.90 80 cm breit **240**
- Körper-Inlett** edel strukturiert, produktive Ware 130 cm breit 5.40 80 cm br. **325**
- Damen-Körper** feinste Mahagoniqualität edel strukturiert, hellblau, fraise 140 cm br. 8.75 130 cm br. 7.50 80 cm br. **480**
- Bettkatten** gefüllt, haltbare Qualität Kiessbreite **80** ↓
- Bettzeug** rot kariert, prima schließende Decke breite 1.35 Kiessbreite **98** ↓
- Stapper-Bettzeug** rot gestreift, Decke breite 2.65 Kiessbreite **185**
- Fertige Bettzeug** rot kariert mit 2 Kissin Größe 130/200 Garn. nur 13.50 **1050**

Fertige Handarbeiten

- Küchengarnituren** auf Schiffsleinen od. weiß Leinen 5.90, **240**
- Ueberhandtücher** Schiffsleinen oder weiß Reineleinen 5.90, **270**
- Küch.-Landtuch, Wandschoner** zusammenpassend, kräftiges H-Leinen **390**
- Klammerohrchen** in weiß Leinen **200**
- Kissen** halbtbarer schwarz, Ripa, aparte Wolle oder Seidenstickerei 8.50, 5.60, **450**
- Feine Tuchkissen**, hochmod. Woll- u. Seidenstickerei in künstlerisch. Handarb. v. 42 bis **1050**
- Ripatischecken** in Kreuzsticharbeit Größe 130/130 cm 27.-, Größe 60/60 **1350**
- Kaifewärmer**, dazu passend **675**
- Tuchischdecken**, rund und rektig reizende Muster in verschied. Größen von Mark **32** an
- Wäsche- und Handschuhkasten Nähkörbehen** gestickt und garniert in vielen Arten.



MODEKAUFHAUS • ZWICKAU (S.A.) • GEGR. 1843



Grosser WEIHNACHTS-VERKAUF

Kindermützen, gestrickt, in vielen modernen Farben 1,80, 1,50, 1,10
Knaben-Sportwesten Wolle, für 7-13 Jahre Größe 7 3,75
Knaben-Sportwesten reise Woll, einfarbig mit farbiger Blende, für 4-7 Jahre 4,30
Wollschals in allen Breiten, für Kinder, Damen und Herren 10-12, 5-7, 3,85 1,80
Rodelgarnituren, 3-, 4- und 5-teilig, in wundervoller, großer Farbauswahl

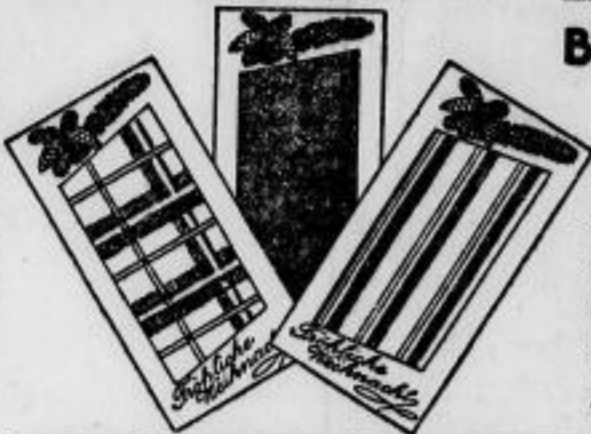
Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Waschstoffe

Voll-Volle Pa. Schweizer Ware, weiß u. farbig, 110 cm breit 2,50, 2,10
Opal weiß und farbig, 110 cm breit 2,75, 2,20
Selbentat weiß hell- und dunkelfarbig 110 cm breit 1,60, 1,50
Einfarbig Wollmusselin viele moderne Farböne Meter 2,75
Gemustert Wollmusselin geschmackvolle Druckmuster, aparte Grundfarb. 4,20, 3,80, 2,80
Wollkrepp vorz. dicke Qualitäten, moderne Musterrungen, versch. Breiten 5,75, 4,50, 3,30
Krepp-Satin in feinen Modelfarben, 110cm br. 4,10
Wasserleinen hell- u. dunkel gestr. u. kariert für Schürzen, 116 cm breit 1,80, 1,65
Servier- u. Hauskleiderstoffe Streif, Karo u. Tupfen, sow. klein gem. 115 cm br. 1,85, 1,60, 1,35
Perkal für Oberhemden, moderne Streifen 80 cm breit 1,25, 75
Zephir letzte Neuheit in Streifen und Karo, 80 cm breit 3,60, 2,50, 1,40
Einfarb Satin nur Pa. Qualität, reizige Farbauswahl, 80 cm breit 1,60, 1,40
Gemust Satin f. Schürzen, Kissen, Vorhänge und dergleichen 80 cm breit 1,35, 1,15, 1,05
Wollene Trachtenstoffe bunt, gestreift u. kariert, 90 cm breit 5,60, 5,75, 3,50, 1,80

Crepe de chine Tücher aparte Umhängtücher f. Abendkleider, weiß schwarz und farbig . . . Stück 110.-, 75.-, 52,00
Seidenkissen einstellende Neuheiten in verschiedensten Formen u. Ausführungen 90.-, 75.-, 50.-, 42.- bis 14,50
Seidene Tischdecken aus schweren besten Seiden od. kostbaren Brokats, sowie Tisch mit luxuöser Seide-Weberei für Speise- und Herrenzimmer 110.-, 95.- bis 59,00
Ballschals Batist-, Spitzen- und Crepe de chine-Schals in großartiger Auswahl Stück 36.-, 24,50, 16,50 bis 3,50

Unterröcke

Lüster-Unterröcke sehr solider Strapazierrock, extra weit 5,00, normal 4,70
Halbtuch-Unterröcke marine oder taupferb., Grund, plissierter Volant 4,75
Trikot-Unterröcke mit Satin- oder Molree Volant 4,90
Molree-Unterröcke pa. Qual., in vielen Farben, extra weit 7,10, normal 5,10
Satin-Unterröcke einfarbig u. gemustert mit Plissée-Volant, extra weit 6,30, normal 5,25
Satin-Unterröcke hell und dunkelfarbig, mit handgemaltem Volant 6,65
Zanella-Unterröcke in dunklen Farben mit Bienenverzierung u. gepredrter Abschlußleiste 7,60
Reinwollene Tuch-Unterröcke in blau, rot, lilis marine mit aufgesetzten andersfarbigen Motiven, extra weit 12,20, normal 9,75
Wolltrikot-Unterröcke mit verzeitem oder plissiertem Molree-Volant 10,00
Wolltrikot-Unterröcke glatte Form, mit Biesen und Schrägnaum oder mit kleiner Plisséeleiste 13,00



Reste und Abschnitte für Puppenkleider zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Wollene Strickwaren

Damen-Kopfschals reine Wolle 1,40
Damen-Kopfschals einfarbig in 1 Längsstreifen 2,60, 2,20, 1,95, 3,00
Damen-Kopfschals einfarbig oder gemustert 6,50, 5,20, 3,90, 3,00
Damen-Kopftücher reine Wolle mit schönen Kanten 2,25, 2,00, 2,20, 1,95
Damen-Kopftücher Chemille 5,20, 4,25, 3,25, 2,25
Damen-Sporttütze Wolle oder Seide in schwarz, weiß und grau 2,25, 2,10
Damen-Rodelmützen reine Wolle in kariert und Jacquardmuster 2,25, 2,00, 2,25
Damen-Sportschals einfarbig mit Querstreifen 3,25, 4,60, 3,60
Apachenschals in sehr schönen Jacquardmustern 10,75, 9,50, 8,00, 7,40
Garnituren Schal und Mütze in modernen Streifen und Karos 15,00, 13,00, 8,65, 6,85
Damen-Sportwesten glänzend mit Querstreifen 12,75, 9,75, 7,00
Damen-Sportwesten Jacquardmuster in eleganter Ausführung 22,50, 19,75, 17,75, 12,75
Damen-Sportwesten mit Kragen in schwarz und modernen Farben 13,50
Damen-Strickwesten ohne Ärmel in schwarz, kräftige Strapazierqualität 5,75, 7,00, 6,00
Damen-Strickwesten mit langem Ärmel, pa. Kammg., in schwarz 11,50, 9,50, 8,90, 7,75
Damen-Strickblusen reine Wolle, in vielen Farben für Haus und Beruf 10,50, 9,75, 8,00
Damen-Strickblusen reine Wolle, mit schönen Längsstreifen, sehr warm 12,00, 11,50
Damen-Pullover halbhohle Qualität einfarbig u. Jacquardmuster 45,00, 24,50, 18,75, 15,75
Damen-Strickjacken solide Qualität offen u. geschlossen, zu tragen 42,00, 36,00, 26,00, 23,00
Damen-Strickjacken reine Wolle kariert und Jacquardmuster 49,00, 42,00, 31,00
Rodelgarnituren Jacke und Mütze reine Wolle, in schönen Mustern 53,00
Rodelgarnituren Pullover, Mütze, Schal, in reizenden Jacquardmustern 66,00
Unterröcke Halbwolle, sehr halbdar längs gestreift, von Gr. 7 bis extra weit 6,80, 6,30
Unterröcke reine Wolle, sehr warm in verschied. Farben und Streifen 11,00, 10,20, 8,00

Blusen- und Kleiderstoffe

im Geschenk-Karton
1 Wollkreppbluse im Karton 2 1/2 Meter 6,50
1 Wollstoffbluse im Karton 2 1/2 Meter 8,00
1 Popellnekleid im Karton 4 Meter 9,60
1 Gabardinekleid im Karton 3 Meter 14,85
1 Wollstoffkleid edelles Karo 3 Meter 11,40
1 Wollstoffkleid edelles Karo 3 Meter 13,50

Barchentbettücher Schlafdecken

Barchentbettuch weiß mit roter Kante, Gr. 140x190 cm 3,80
Barchentbettuch weiß mit bunter Kante, Gr. 140x220 cm 4,0
Barchentbettuch grau, modelfarbig und weiß, mit Jacquardkante, v. 140x220 cm 6,35
Schlafdecke kräftige Jacquardqualität, grau und braun mit Kante, Gr. 140x190 cm 2,55
Schlafdecke grau oder braun kariert, Gr. 140x200 cm 7,25
Schlafdecke mittelfarbig, kariert mit weißer Streifenkante 7,95
Schlafdecke in Qual., grau, lilis und braun gemustert 8,65

Gardinen

Halbstores mit breitem Einsatz und Bogenabschluss 4,25, 1,75
Halbstores engl. Tüll mit Volant, 6,50, 5,00
Halbstores englischer Tüll mit besonders wirkungsvollem Mittelstück 8,40, 7,00
Halbstores Etamine mit reicher Handflötenarbeit 12,00, 9,00, 8,00
Halbstores glatt Etamine in sehr eleg. Ausführung 10,50, 11,50
Künstlergardinen engl. Tüll in aparten Mustern, 13,50, 11,75, 10,50
Künstlergardinen gestreift Etamine, mit echten Nadeln und Einsatzen, 19,50, 13,00
Abgepaßte Gardinen (2 Flügel) mit besonders schönen Kanten, 20-24, 19,75, 16,00
Madrasgardinen mit neuartigen Bordüren 23,00, 18,00, 15,75
Madras-Übergardinen indantrenfarbig in hochaparten Farben, 58,00, 44,75, 35,00
Abgepaßte Vitragen weiß und crem, bebogt, mit Spachtelkanten, Fenster 11,50, 9,00, 8,00
Abgepaßte Vitragen allenbein mit Hohlraum od. Einsatz u. Spitze Fenster 16,75, 12,75
Vitragen-Damaste weiß, elfenbein, crem und gold, in allen Breiten Mtr. 2,40, 2,10, 1,90

Korsetts usw.

Korsetts grau Dreil, gebogt, sehr preiswert 2,80
Korsetts lange Form aus weißem Dreil mit Spitzenverzierung 5,70
Korsetts gutstehende Form aus feinem Satindrell 7,50
Korsetts Marke „Pabuta“ speziell für starke Damen 16,40
Häftformer mit Gummisatz in weiß und fliederfarbig 5,70
Häftformer Marke „Sportiva“ in weiß und grau Dreil 7,40
Häftformer mit Gummisattel aus feinem Dreil, weiß und rosa 9,75
Gummischlüpfer bequeme Form, für sporttreibende Damen 11,50
Schlüpfer aus feinstem Seidendamast in weiß und rosa 19,35
Strumpfhalter-Gürtel aus Dreil oder Korsettseide 12,50 bis 3,90, 1,85, 1,10
Büstenhalter Marke „Forma“ aus Seide, Trikot oder Batist, 2,80, 2,75, 2,40, 1,95
Büstenhalter „Hautan“ aus bestem Trikot 4,50, 3,75, 2,50
Backfischleibchen gutstehend aus weiß oder grau Dreil 2,80, 2,60

Handschuhe

Damen-Handschuhe mit Wäldchen, mit 1/2 Futter, 2 Knöpfe 1,40
Damen-Handschuhe mit Wäldchen, ganz gefüttert mit Seidenschur-Aufnaht 2,25
Damen-Handschuhe gestrickt, einfarbig mit bunter Stulpe 1,55
Kinder-Handschuhe stark gestrickt, mit doppelter Stulpe, kleine Öhrchen 90
Kinder-Handschuhe gestrickt mit extra langer Stulpe, Größe 4-6 1,85
Herren-Handschuhe Trikot, innen gerant 1,40
Herren-Handschuhe imitiert Wäldchen, weiß gesteppt, mit Riegel 2,60
Herren-Handschuhe Trikot, mit geraubtem Futter, Schamersaufnaht 2,25
Herren-Handschuhe stark gestrickt, mit Lederleinfalt, für Jäger und Fahrer 2,60

Taschentücher

Damen-Batisttücher glatt weiß, mit Hohlraum Stück 60, 50, 45, 18
Herren-Linontücher glatt weiß, Größe 42-49 cm Stück 35, 42, 22
Herren-Halbblauentücher glatt weiß, Größe 42-50 cm Stück 1.-, 90, 70, 65
Damen-Hohlsaumtücher weiß Leinen-Batist Stück 2,70, 2,45 bis 95
Spitzen- und Madelratücher Stück 4,50, 4,10, 3,60 bis 100
Linontücher mit farbiger Kante, gelbrodierfertig 32-44 groß Stück 60, 55, 35, 16
Damen-Batisttücher mit rotelnd. Kanten Hohlraum oder Bogen Stück 65, 55, 50
Buchstaben und Monogramme werden in wenigen Tagen in sauberer Handarbeit eingestickt Stück 25 Pfg. 2,50

Puppen und Spieltiere

Eine prächtige Auswahl der besten Erzeugnisse aus den führenden Puppen-Werkstätten

- 1. Nötl-Puppen** die geschmackvolle, sehr preiswerte Lieblingspuppe
- 2. Käte Krue-Puppen** aus der bekannten Puppen-Werkstatt in Bad Kösen
- 3. Dora Petzold-Pup.** die lebenswahren unzerbrechlichen Puppenkinder
- 4. Steiff, Knopf im Ohr** die unvergleichliche Weltmarke Tiere u. Karikaturen



Friedrich Meyer
 MODEKAUFHAUS • ZWICKAU (S.A.) • GEGR. 1845

Pelzwaren

Fuchsziege in grau und braun, Seidensegehalter 14,75 22,50 26,00 33,00 40,00
Fuchs, silbergefärbt, Seidensegehalter mit Röhrengarnitur 45,00 54,00 60,00
Pelzkragen Fuchs sobelgefärbt, schönes Verzierung, gute Qualität 59,00 65,00 85,00 98,00 108,00
Echte Skunkskragen 2, 3, 4 und 6 teilig, besondere Formen 90,00 148,00 156,00 195,00 und höher
Patagonische Kaninkragen schwarz-grün, br. Seidenserge, 17,00 18,00 20,00 24,00 27,00
Pelzkrawatten in den neuesten Formen, Naramurmel, Silberreite, Blisam, Skunks, Zobelektis 9,50 11,00 24,50 und höher
Pelzmäntel Seal Electric, ausgewählte Felle, beste Verarbeitung, auf Crepe marokain gefüttert 375,00 486,00 und höher
Pelzjacken ganz auf Seide gefüttert, in Skunkschmel, Zobelektis, Pelzschmel, Kidstrachen 98,00 150,00 198,00 248,00 272,00 298,00 bis 428,00

Mädchenkonfektion

Mädchenmäntel aus starkem Flanellstoff, dunkelblau, alle Größen, Größe 45 3,25
Mädchenmäntel aus grün oder braun gemust. Flanell, hübsche Taschen und Knopfgarnitur, alle Größen, Größe 68 8,50
Mädchenmäntel aus Flanell in hellen Farbnuancen, offen und geschlossen zu tragen, alle Größen, Größe 20 12,00
Mädchenmäntel aus Flanellstoff, tolle Reversform mit Öhrlein, alle Größen, Größe 70 14,00
Mädchenkleider aus Schottensstoff mit rottem Lackgürtel und langer Aermel, reizende Form, alle Größen, Größe 45 4,20
Mädchenkleider aus Schottensstoff mit weiß. Kragen u. Schließergarnitur, Größe 75 9,25
Schulkleider dunkelblau, hübsche Knopf- und Schließergarnitur, lange Aermel, alle Größen, Größe 70 11,50
Jede weitere Größe 25 Pfg. mehr.

Knabenkonfektion

Knabenanzüge aus grau Noppen, Sportfasern mit Kniehöhen, Größe 0 6,75
Knabenaufknöpfer aus Melton oder blau Cheviot, Größe 8 9,70
Samt-Kittelanzüge niedliche Form, in blau, braun u. grau, Größe 0 12,80
Echte Kieler Anzüge aus blau Melton, Cheviot oder Tuch, Größe 0 19,00, 14,00
Knabenmäntel aus Flanell- oder Meltonstoff, Größe 0 19,00, 14,00, 8,40
Echte Kieler Mäntel Größe 0 14,00, 10,75, 12,25, 8,75
Knaben-Windjacken Cover coat od. Zellbahnstoff, für 8-14 Jahre, 10,20, 8,20

Baby-Artikel

Handgearbeitete Jäckchen weiß und farbig sowie mit Kappe 6,50
Wollene Jäckchen mit Mütze in verschiedenen Farben, Handarbeit, Garnitur 9,80
Mützen und Häubchen Zephirwolle, Handarbeit 2,40
Wollene Kleidchen weiß und farbig, in versch. Größen von 6,30 bis 9,80
Gestrickte Schuhchen in reizenden Ausführungen 1,40 bis 3,20
Münchner Tuschuhchen 1,75
Flaschenwärmer in Wolle 2,40
Strampelhöschen aus bester Wolle 3,55 bis 8,25
Wollene Anknöpferhöschen 8,45
Kinderwagen-Steppdecken doppelseitig Satin, handgewirkt 4,20
Eisfell-Wagendecken 8,00 bis 18,50
Handgestrickte Wagendecken in geschmackvoller Ausführung 14,35



Grosser WEIHNACHTS-VERKAUF

Der Herr

findet in meinem Hause in den Abteilungen Herren-Artikel (Erdgeschoss) und Herren-Konfektion (2. Stock) seinen gesamten Bedarf an Wäsche und Kleidungsstücken für Straße, Gesellschaft, Sport und Haus in großzügigen Sortimenten.

Perkal-Oberhemden mit 2 Kragen, moderne Streifen und Karos 7.90	5.80
Zefir-Oberhemden mit 2 Kragen, in prima Aus- führung 13.80, 10.25	9.50
Seidentrikolin-Oberhemden in feinsten Verarbeitung, sehr elegant	18.50
Weiche Oberhemden aus Silberit, mit Seidenstreifen, weiß und beige farbig	16.50
Oberhemden für Smoking u. Frack mit Umschlagmanschetten von	7.00
Nachthemden mit Bördchen oder Paspel in allen Formen von 13.50 bis	7.75
Nachthemden aus Bardent in sauberer Verarbeitung	10.30
Schlafanzüge in modernen Formen, aus Zefir, Flanell od. Trikolin 21.75, 20.50	14.50
Flanell-Sporthemden dunkle Farben, offen und ge- schlossen zu tragen	6.70
Flanell-Sporthemden mit 2 Kragen, für Wintersport und Jagd 10.90	10.50
Knab.-u. Jünglings-Sporthemden in hübschen, farbigen Streifen Gr. 60 65 70 75 80 85 90 95 100 2.85 2.95 3.10 3.50 3.80 4.10 4.80 5.20 5.85	

Stehkragen mit Ecken, gut sitzende Formen, alle Weiten 1.20, 0.95	65
Stehumlegekragen in den verschiedensten, neuesten Formen 1.35	95
Weiche Kragen in Rips und Pikee, moderne Formen in allen Weiten 1.10	80
Serviteurs weich u. hart weiß und gemustert 1.20, 0.85	65
Oberhemden-Ersatz in schönen Streifen, mit 1 weichen und einem harten Kragen	2.50
Oberhemden-Einsätze in Pikee und Damast 2.20, 1.85	1.60
Ansatz-Manschetten 4fach Mako, in allen Größen Paar	1.25
Selbstbinder reichhaltiges Sortiment, schöne Karos und Streifenmuster von 2.50 bis	95
Reinseidene Selbstbinder letzte Neuheiten bekannter Markenfabrikate von 10.50 bis	2.90
Schleifenbinder in Seide und Kunstseide, schöne Formen von 5.50 bis	60
Schwarze und weiße Schleifen für den Gesellschaftsanzug von 2.90 bis	45



Hosenträger Gummi mit Gurt- oder Leder- patte oder Gummistrippc von	1.35
Sockenhalter aus Seidengummi in bester Ver- arbeitung 1.35, 1.10, 0.70	45
Garnituren in Geschenkumwicklung, Hosenträger, Socken u. Aermelhalter 9.00 b.	4.60
Kragenschoner Karos, bunte und schwarz-weiße Streifen von 12.00 bis	1.60
Herren-Cachenez letzte Neuheit, in weiß, gemustert und kariert von 16.50 bis	6.00
Herren-Anzüge aus guten strapazierfähigen Stoffen 56.00, 43.50	29.00
Herren-Anzüge aus feinen Cheviot, Gabardine u. Kammgarnstoffen 104, 86, 65	43.00
Herren-Mäntel 1- und 2-reihige Form, mit und ohne Rückengurt 65.00, 52.00	38.00
Herren-Mäntel aus prima Flauchstoffen, in bester Kon- fektion 110.00, 92.00	75.00
Schwarze Paletots Zweihlig, glatte oder Rodpaletotform von 150 bis	56.00
Herren-Sport- und Autopelze in vielen Formen 385, 295, 140	98.00

Reinwollene Sportwesten moderne Muster und Farben- stellungen 12.40, 9.80	8.30
Imitierte Lederwesten mit Aermeln, aus prima Velvet 26.00	18.50
Ski-Anzüge Norweger Form, aus blau Trikot oder Tuch 128, 75	52.00
Ski-Hosen aus blau Wollstoff oder Zelt- bahnstoffen 32.00, 22.00	13.00
Rauchjacken aus weichen Stoffen, wie Flauch Kamelhaartrikot von 42.00 bis	17.00
Schlafröcke aus Flauchstoff, mit Agraffe, Schnur und Quasten 56.00, 46.00	36.00
Herrenhüte in Wollfilz, moderne Formen 8.90, 7.50	6.80
Herrenhüte in Haarfilz, in prima Qualitäts- marken 15.75, 14.50	11.90
Schwarze Herrenhüte harte Form, die einsetzende, neue Mode 9.80	7.40
Sportmützen in vielen Formen, aus Flauch, Gabardine oder Tuch 4.60, 3.00	1.80
Skimützen für jedes Alter, aus Tuch, Man- chester oder Segeltuch 3.60, 2.40	1.25

Reisekoffer

eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken

Opal-Koffer , Hartplatte ohne Einsatz	Größe 55 60 65 70
Preis	4.00 5.50 5.50 6.00

Diamant-Koffer , Hartplatte mit Einsatz	Größe 55 60 65 70
Preis	9.80 10.00 10.50 11.00

Blusen-Koffer , Vulkanfiber ohne Einsatz	Größe 35 40 50 55
Preis	9.70 10.00 11.70 12.30

Vulkanfiber-Koffer , mit Einsatz	Größe 55 65 70 75
Preis	17.00 19.00 20.00 21.00

Vulkanfiber-Koffer mit 2 Holzbügeln, Einsatz, Ledergriff und Stofffutter	Größe 60 75
Preis	27.00 30.00

Fichtenholz-Bahnkoffer 100 cm lang mit Einsatz und Schubfach	39.00
---	--------------

Pappelholz-Bahnkoffer 110 cm lang äußerst solide Ausführung	62.25
--	--------------

Schrank-Koffer
Leder-Koffer
Einrichtungs-Koffer
in bewährten Fabrikaten.

Mit besonderer Sachkenntnis ist meine große Auswahl in

Teppichen - Brücken - Vorlagen

zusammengestellt. Eine unverbindliche Besichtigung wird
Sie davon überzeugen, daß auch die Preise

unerreicht billig sind.

Teppiche Axminster Qualität T, Perser- und Blumenmuster	Größe 135x200 170x235 200x300 230x315 cm
Preis	42.00 60.00 90.00 110.00

Teppiche Axminster „Super“ gute Strapazier- qualität	Größe 135x200 170x235 200x300 230x315 280x330 300x400 cm
Preis	52.00 73.00 110.00 132.00 160.00 220.00

Teppiche Axminster „Extra prima“ dichte Plüschqualität	Größe 170x235 200x300 230x315 280x330 300x400 335x415 cm
Preis	97.50 145.00 175.00 215.00 295.00 355.00

Teppiche Axminster „Royal“ mit Franse, schwere Plüschqualität	Größe 200x300 250x350 300x400 335x415 335x500 cm
Preis	230.00 370.00 460.00 550.00 630.00

Teppiche Woll-Perser „Imperial“ Imitation echter Exemplare	Größe 125x200 150x250 200x300 230x315 250x350 cm
Preis	50.00 68.50 110.00 132.00 165.00

**Aufträge auswärtiger Kunden werden durch
meine Verbandsabteilung sorgfältigst erledigt**



MODEKAUFHAUS ZWICKAU (SA.) GEBR. 1845

Chinesische Ziegenfelle

ausgesuchte Winterfelle, weiß, naturfarbig und
in allen Tierarten gefärbt
Gr. 60x105 bis 65x165 cm von **15.75** an

Angorafelle
schöne Exemplare, verschied. Größen, in den
Farben weiß, gold, grau, olive und kupfer.

Auto-Pelzdecken
in bester Verarbeitung, vorzüglich abgedichtet
Größe 140x180 cm **138.00 238.00 260.00**
Größe 150x200 cm

Fußtaschen u. Kniewärmer
Leder- oder Flauchbezug mit Schafpelz
17.00 29.50 36.50 46.50 49.50 73.00

Reisedecken aus Sealskin
einfarbig mit schön gemusterter Rückseite
14.50 19.50 22.50 24.00

Reise- und Autodecken
in Kamelhaar oder Mohair, mit
und ohne Lederentfassung
37.50 43.50 60.00 bis 145.00

Kochellein- Divandecken
mit schönen Blumen- u. Persermustern
Größe 140x280 cm **11.50**

Fantasie-Divandecken
in Perser- und Verdüremustern
9.25 12.50 16.00 19.50 21.50 35.00

Besondere Gelegenheit!
Mokettplüschdivandecken
in verschied. Farben, Gr. 150x300 cm
leicht fehlerhaft statt 65.00 nur **45.00**

Wollene Schlafdecken
in bewährten, schönen Qualitäten
Größe 140x190 cm **11.50 21.00 25.00**
Größe 150x205 cm

Jacquard-Schlafdecken
neue Dessins in feinen Grundtönen
Gr. 140x190 cm **17.50 26.50 38.00 54.00**

Kinder-Schlafdecken
sehr billig, reine Wolle in rosa u. hell-
blau Farbentönen Gr. 100x150 cm Stück **14.00**

Beihilfen
und für Aus-
stiegen. -
Gen/prod
Telegramm
Nu
Di
Son
minter G
gegenwärt
Kuffenbes
und erklä
ber Kuffen
nehmen w
Re unanne
große Orn
bekannt u
banu komm
sam Defese
schwere D
eroberrun
nuna mit
manche be
Der
gung zufa
allen attr
Nicht ohn
tes der T
ber Gren
schäftigt.
versteht.
tembering
dann zur
Daager Z
aber bam
punte in
vergliehe
Wollultra
reiken we
Berichtsh
gelegt wo
1. W
Artikel 3
(Schieds
2. W
sie mit
3. T
Parteien
Engl
Fragenfel
fische Ber
rung sich
Türkel w
teinde Ho
legierter
günstige
zur Berh
treter ent
an ihrem
autoritari
Unabhäng
fischen Na
sche Staat
senheit de
Das de
Recht
Wort" an
einer Wf
schlagnahm
Die Schme
des Krieg
digten Am
mbgens w
friebligt w
Nach
kanniglt,
Wege ger
zur Befrie
che an be
250 Wille
tifikation a
Erdränfil
len. Aus
aus den b
ten deutsc
follen die
befriebigt
Der
des deutsc
ein Opfer,
Eigentüm
fiat habe
eine befrie
fo kaum p